



Zeitung des Tiroler Kamerad-  
schaftsbundes Nr. 4-5/2012

# Wettkampf in Hochfilzen



## Aus dem Inhalt

Landesschießen	2
Das aktuelle Interview	3
Tag der Kameradschaft	4
Verdienste um Land und Menschen	9
Jahreshauptversammlung in Brandenburg	10
110jähriges Vereinsjubiläum in Walchsee	11
100. Geburtstag in Nuarach	15
Termine	23

Olympia-Jahr 2012 – In London und in Hochfilzen fand im August eine spannende und faire Olympiade statt. London war natürlich in allen Medien, über die Marketenderinnenolympiade in Hochfilzen berichten wir in unserer TKB-Zeitung. Im Vordergrund der Bewerbe Biathlonschießen, Handgranatenzielwurf und Bogenschießen standen natürlich der Spaß und die gute Laune, trotzdem wurde zum Teil „hart“ gekämpft. Abschluss dieses Bewerbes war – wie es sich gehört – eine Siegerehrung und anschließendes gemütliches Beisammensein, musikalisch umrahmt von Obmann Stefan Foidl und seiner Frau Rosi. Der „harte Kern“ unserer treuen und fleißigen Marketenderinnen stellte sich auf der Schipflalm noch zu einem gelungenen Erinnerungsfoto zusammen.

Foto: Christa Sprenger

## Liebe Kameradinnen und Kameraden!



Der Herbst ist wieder ins Land gezogen und ich hoffe, alle hatten einen schönen Urlaub und stehen wieder gut erholt und voller Tatendrang für die Mitarbeit in unseren Kameradschaften bereit. Noch im Juli hatte ich die Gelegenheit, am 1. Bergfest des Bezirksverbandes Osttirol auf der Aderlounge in Matrei i.O. teilzunehmen. Es war eine wirklich tolle Veranstaltung und eine ausgezeichnete Idee, auf einem unserer schönen Tiroler Berge eine derartige Kameradschaftsveranstaltung auszurichten. Im Wiederholungsfalle wünsche ich der veranstaltenden Kameradschaft Matrei i.O. besseres Wetter.

Der Höhepunkt unseres heurigen Vereinsjahres war sicher die Abhaltung des alle vier Jahre stattfindenden Ordentlichen Landesdelegiertentages. Dank der Mitarbeit meiner Wörgler Kameraden und der Unterstützung durch die Stadtgemeinde Wörgl wurde dieser wiederum in meiner Heimatgemeinde durchgeführt. Es freut mich ganz besonders, dass meinem „Wunschteam“ für die nächsten vier Jahre von den anwesenden Delegierten das überwältigende Vertrauen ausgesprochen wurde und der „Tag der Kameradschaft“ in bester Stimmung abgehalten werden konnte. Ein weiterer Höhepunkt dieses Tages war für mich auch die Auszeichnung unseres großen Förderers und Ehrenmitgliedes, Landeshauptmann Günther Platter, mit der höchsten Auszeichnung des Österreichischen Kameradschaftsbundes, dem „Großen Bundesehrenzeichen

am Bande“, welches ihm von Präsident Ludwig Bieringer überreicht wurde.

Einzigartig in unserem Veranstaltungsreigen war das Marketenderintentreffen in Hochfilzen mit der ersten Marketenderinnenolympiade, die von der Unteroffiziersgesellschaft Hochfilzen mit der dortigen Kameradschaft organisiert wurde. Auch hier konnte ich mich persönlich von der ausgezeichneten Stimmung und der „geballten Frauenpower“ überzeugen. Alle Marketenderinnen bestätigten mir in Gesprächen übereinstimmend, dass ihnen die Veranstaltung neben viel „Gaudi“ auch einen hohen Informationswert über das Bundesheer und den Truppenübungsplatz brachte. Sehr bewährt hat sich auch die Einladung von Marketenderinnen aus dem benachbarten Salzburg und Bayern und ich hoffe sehr auf eine Wiederholung dieser Idee, auch einmal etwas speziell für unsere Damen zu veranstalten. Auf vielfältigen Wunsch der Kameradinnen darf ich mich auch noch auf diesem Weg ganz besonders beim Kommandanten des Truppenübungsplatzes Hochfilzen, Herrn Oberst Franz Krug, und seinen Unteroffizieren und Soldaten für das große Engagement und die nette Betreuung, aber auch für die ausgezeichneten Informationen und beeindruckenden Vorführungen herzlich bedanken!

Ein Stein vom Herzen fiel mir, dass auch unsere diesjährige Landeswallfahrt in Maria Stein so gut organisiert über die Bühne ging. Durch den plötzlichen Tod von Obmann Reinhard Guggenberger wurde sein Nachfolger kurzfristig „ins kalte Wasser geworfen“ und musste in kürzester Zeit die Organisation dieser Großveranstaltung übernehmen. Obmann-Stellvertreter Georg Kreutner und sein Team haben sich bestens bewährt und diese Wallfahrt ausgezeichnet gemanagt.

Thematischer Schwerpunkt unserer nächsten Zeitung werden – selbstverständlich in Abstimmung mit dem ÖKB - die Themen Wehrpflicht und Bundesheer sein. Bis dahin verbleibe ich mit kameradschaftlichen Grüßen euer

*Hermann Hotter*

Hermann Hotter  
(Präsident)

## Danke, Hans-Peter Haberditz

**INNSBRUCK** (staspr): Unser Kamerad Hans-Peter Haberditz hat mit Ende September leider seine Mitarbeit im Redaktionsteam unserer TKB-Zeitung, aber auch seine Tätigkeit im Bereich unserer Homepage beendet. Das Redaktionsteam bedankt sich bei Kamerad Hans-Peter

auf diesem Weg für seine Mitarbeit und die vielen geleisteten ehrenamtlichen Stunden zum Wohle unseres Tiroler Kameradschaftsbundes. Wir hoffen, dass der Kontakt mit ihm weiterhin aufrecht bleibt und er vielleicht wieder einmal unsere Arbeit unterstützt!

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit:

## Landesschießen 2012

„Barbaraschießen des  
Tiroler Kameradschaftsbundes gemeinsam mit dem  
Militärkommando Tirol“

**Samstag, 17. November 2012,  
Bundesheerschießplatz Vomp**

gewidmet

Herrn Sicherheitsdirektor a.D.

**HR Dr. Hans EBENBICHLER**

<b>Veranstalter:</b>	Militärkommando Tirol Tiroler Kameradschaftsbund
<b>Schießzeit:</b>	09.00 bis 15.00 Uhr
<b>Schießleitung:</b>	Militärkommando Tirol
<b>Bewerbe:</b>	Mannschaftsschießen
<b>Mannschaft:</b>	3 Mann
<b>Waffe:</b>	Sturmgewehr 77
<b>Entfernung:</b>	200 Meter
<b>Ziel:</b>	10er-Ringscheibe (Polytronik)
<b>Anschlag:</b>	liegend aufgelegt
<b>Feuerart:</b>	3 Probeschüsse 10 Wertungsschüsse
<b>Wertung:</b>	Sämtliche Schüsse werden auf dieselbe Scheibe abgegeben, wobei die Probeschüsse einzeln aufgezeigt werden.

Am Mannschaftsbewerb kann jeder Schütze nur einmal teilnehmen, bei Zuwiderhandlung erfolgt die Disqualifikation der Mannschaft und die Streichung aus der Einladungsliste. Eingeschossene Waffen liegen auf dem Stand auf. Eigene Waffen und Munition dürfen nicht verwendet werden.



Foto: Landespolizeidirektion Tirol

**Redaktion:** Sehr geehrter Herr Generalmajor Tomac! Sie waren seit 2008 Landespolizei-Kommandant und wurden per 1. September 2012 zum Landespolizeidirektor für Tirol ernannt. Was hat Sie zum Polizeidienst bewogen?

**Helmut Tomac:** Ich wollte nicht von Kindheit an Polizist werden. Vielmehr habe ich erst im Laufe meiner HTL-Ausbildung meine Leidenschaft für einen abwechslungsreichen, verantwortungsvollen und im Dienste der Allgemeinheit stehenden Beruf verspürt. Nach zwei Jahren Berufsausübung als Techniker habe ich den Entschluss gefasst, meine berufliche Laufbahn in diese Richtung zu konkretisieren. Nach Analyse der Möglichkeiten ist die Entscheidung auf die exekutive Laufbahn gefallen.

**Redaktion:** Ihre Karriere führte Sie steil nach oben! Inwieweit trägt die Polizeireform in Österreich Ihre Handschrift?

**Helmut Tomac:** Ich bin 1988 in den Polizeidienst (damals noch Gendarmerie) eingetreten und konnte mich recht zügig für die Ausbildung zum Offizier qualifizieren. Ich hatte in meiner Laufbahn die tolle Gelegenheit, alle Ebenen des Polizeidienstes kennen zu lernen. Sowohl auf der operativen Seite als auch auf der Seite der Führung bzw. des Managements. Besonders wertvoll waren die Erfahrungen über 12 Jahre als Personalchef, das nebenberufliche Jus-Studium, die bundesweite Leitung des Teilprojekts für Personal im neuen Wachkörper Bundespolizei, meine Tätigkeit als Berater des Innenministers Platter bzw. der Innenministerin Dr. Fekter, die spannende Aufgabe als Landespolizeikommandant von Tirol und schließlich die Teilprojektleitung zur Konzeption der Aufbau- und Ablaufstruktur sowie der Aufgabenfelder in der Geschäftsführung der neuen Landespolizeidirektionen. Meine kürzlich erfolgte Bestellung zum ersten Landespolizeidirektor von Tirol ist natürlich sehr ehrenvoll,

zugleich aber auch eine sehr große Herausforderung.

**Redaktion:** Früher gab's die Tiroler Sicherheitsdirektion, die Polizeidirektion Innsbruck und das Landespolizeikommando. Alles passe – jetzt tritt nur mehr die „Landespolizeidirektion für Tirol“ auf. Welche Vorteile sind damit verbunden?

**Helmut Tomac:** Vor 2005 – also vor Zusammenführung der Wachkörper in Österreich – gab es neun Sicherheitsdirektionen, 14 Bundespolizeidirektionen mit je einer Einheit der Sicherheitswache und des Kriminalbeamtenkorps, acht Landesgendarmeriekommanden und zudem noch die Zollwache. Unschwer zu erahnen, dass eine derart kleine Strukturierung für ein kleines Land wie Österreich, gerade in Hinblick auf die europäische Entwicklung, wenig effizient und effektiv war. Mit der Zusammenführung der Wachkörper 2005 wurde die Anzahl der – im Wesentlichen unabhängig bzw. teils parallel agierenden – Kommandostellen drastisch reduziert; die Zollwache wurde aufgelöst. Der Effekt hat sich in der Polizeiarbeit sehr bald sehr positiv gezeigt. Heute, sieben Jahre später, ist mit der Verschmelzung von bundesunmittelbaren Sicherheitsbehörden (SID und BPD) mit dem – nunmehr EINEN - Wachkörper Bundespolizei, ein weiterer und fortführender Schritt gelungen, der 2005 schon in den Köpfen war. Mit dieser über zehn Jahre nahezu vollständigen Veränderung ist es gelungen, eine der effizientesten und effektivsten Polizeistrukturen in Europa zu schaffen. Aufgaben werden konzentriert, Wege verkürzt, Verwaltung, Organisationsstrukturen und Hierarchien schlank gehalten. Elemente privatwirtschaftlicher Strukturen werden nicht nur in der Führung der Polizei vorgesehen, sondern ab dem Jahr 2013 auch in der Verknüpfung von Ergebnis und Ressourcenverantwortung. D.h., jede LPD ist über weite Bereiche für den umfassenden Haushalt mit eigenem Budget verantwortlich.

**Redaktion:** Ein „Sicherheitszentrum für Tirol“ ist im Gespräch. Wie sieht das aus und in welchem Zeitraum wollen Sie diese Dienststelle umsetzen?

**Helmut Tomac:** Seit Jahrzehnten wurden sowohl auf Seite der Bundespolizeidirektion Innsbruck als auch auf Seite der Gendarmerie Anstrengungen unternommen, um die Infrastruktur der Kommanden zu sanieren und zu erweitern. Diese Bemühungen fanden auch in der Nachfolgeorganisation des Landespolizeikommandos ihre Fortsetzung. Es gab bereits fertige Architektenwettbewer-

## DAS AKTUELLE INTERVIEW

### Generalmajor Helmut Tomac

Landespolizeidirektor von Tirol

be und viele Projektierungen. Letztlich war meist die Organisationsentwicklung schneller als die der Infrastruktur. Anstehende Veränderungen veranlassten immer wieder mit Um- und Ausbaumaßnahmen zuzuwarten. Im Bewusstsein um die neuerlichen Veränderungen hin zu den Landespolizeidirektionen habe ich mich in den vergangenen zwei Jahren wieder intensiv um eine nachhaltige Entwicklung der Infrastruktur der Kommandostelle in Innsbruck bemüht und die Schaffung eines Sicherheitszentrums angepeilt. Wir reden hier von einem Flächenbedarf in der Größenordnung jenseits der 25.000m<sup>2</sup>. Sie können sich vorstellen, dass die Realisierung eines derartigen Projekts vielschichtige Hürden in sich birgt. Dementsprechend schwierig ist es den weiteren Verlauf zu prognostizieren. Fakt ist, dass wir auf einem sehr guten Weg sind und die Aussichten auf Verwirklichung noch nie so gut waren wie jetzt. Zur Umsetzung ist es aber unbedingt erforderlich, dass alle „Player“ halbwegs in die gleiche Richtung ziehen. Für mich ist vordergründig, dass die Interessen der Tiroler Polizei vorrangig behandelt werden und nicht die Verwertung eventuell freiwerdender Grundflächen im Fokus der Interessen stehen. Zeitlimit kann ich keines nennen. Fakt ist, es muss sehr bald etwas geschehen.

**Redaktion:** Werden in nächster Zeit noch weitere Reformen im Polizeidienst notwendig oder ist Tirol schon beispielhaft innerhalb Europas?

**Helmut Tomac:** Eine Organisation wie die Polizei mit über 27.000 Bediensteten, mit diesem Aufgabenspektrum und in dieser schnelllebigen Zeit muss sich immer weiterentwickeln. Wir müssen aber gleichzeitig darauf bedacht sein, dass wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit auf diese Reise nehmen. Das heißt, wir müssen getätigte Reformen zuerst sauber und detailbewusst umsetzen und die neuen Strukturen sitzen lassen.

**Redaktion:** Sie sind Manager des Unternehmens Polizei, das für Sicherheit sorgt. Wie viele Polizisten

und Polizistinnen in Tirol hören auf Ihr Kommando?

**Helmut Tomac:** Der Erfolg der Tiroler Polizeiarbeit gründet auf den Leistungen von ca. 2000 Polizistinnen und Polizisten in unterschiedlichsten Funktionen. Jede Funktion für sich ist essentiell wichtig und eingebettet in Teamarbeit verstärkt sich dieser Effekt. Nun steht meine Funktion wohl an der Spitze dieser Organisation in Tirol, meine Aufgabe ist es aber, das unglaubliche Know-how, die sehr unterschiedlichen Kenntnisse und Fähigkeiten dieser über 2000 Bediensteten zu fördern, optimale Arbeitsbedingungen zu schaffen und zu koordinieren. Würden sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf das „Hören“ meines Kommandos beschränken, würde ziemlich viel schief laufen.

**Redaktion:** Um wie viele Beamte hat sich der Personalstand innerhalb des letzten Jahrzehnts verändert?

**Helmut Tomac:** Lassen Sie es mich auf die vergangenen fünf Jahre reduzieren. Nicht zuletzt aufgrund der Tiroler Präsenz in entscheidenden Funktionen in Wien ist es gelungen, dem Bedarf in Tirol gerecht zu werden. Allein in dieser kurzen Zeit konnten für die Polizei in Tirol knapp 80 zusätzliche Planstellen geschaffen und über 130 Polizistinnen und Polizisten mehr aufgenommen werden.

**Redaktion:** Hält der Zulauf junger Menschen zur Polizei an?

**Helmut Tomac:** Ja, wir sind sehr froh darüber, dass wir eine anhaltend hohe Nachfrage haben. Wir führen permanent mehrere hundert Bewerbungen in Evidenz, die sich bei Aufnahmen einem sehr aufwändigen und anspruchsvollen Auswahlverfahren unterziehen müssen.

**Redaktion:** Glauben Sie, dass genug Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung vorherrscht?

**Helmut Tomac:** Fakt ist, dass Österreich zu den sichersten Ländern der Welt zählt. Das belegen mehrfache internationale Studien. Soweit die Statistik. Wichtig für uns ist aber vor-

Fortsetzung Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

dergründig, ob sich die Bevölkerung sicher fühlt und auf die Polizeiarbeit vertraut. Das kann nur im Wege von Studien erforscht werden. Diese Studien sprechen eine sehr positive Sprache – für Österreich und für Tirol im Besonderen. Die Bürger in unserem Land fühlen sich sehr sicher und die Tiroler Polizei genießt höchstes Vertrauen in Österreich. Kein Grund sich auszuruhen! Dennoch ein gutes Zeugnis, das uns motiviert innovativ weiterzuarbeiten.

**Redaktion: Der Tiroler Kameradschaftsbund hält soldatische Tugenden hoch, Disziplin, findet sich vor allem auch im Polizeiberuf. Welche Rolle spielt Kameradschaft inner-**

**halb der Polizei und welchen Stellenwert in der Gesellschaft räumen Sie dem Tiroler Kameradschaftsbund ein?**

**Helmut Tomac:** Ich werde nicht müde zu vermitteln, dass die höchst mögliche Sicherheit nur dann gewährleistet werden kann, wenn jeder Gesellschaftsteil den möglichen Beitrag leistet. Tradition, Werterhaltung, Glaube, Friedensstiftung und vor allem Gemeinschaftspflege sind dabei elementare Faktoren, die nachhaltig auf die Gesellschaft Einfluss üben. In diesem Sinne ist die Arbeit des Kameradschaftsbundes von außerordentlicher Bedeutung und Wichtigkeit für ein sicheres Tirol.

**Redaktion: Sehr geehrter Herr Generalmajor Tomac, wir wünschen**

**Ihnen für Ihre neue Aufgabe das Allerbeste und danken Ihnen für das Interview!**

**Lebenslauftelegramm:** 1988 Eintritt Bundesgendarmerie, 1990-1992 Gendarm auf den Gendarmerieposten Kematen und Jenbach, 1993-1994 Sicherheitsakademie – Offiziersausbildung, 1995 Lehrer an der Gendarmerieschule in Wien-Meidling; Personalreferent beim LGK Tirol, 1996-2008 Leiter der Personalabteilung beim LGK/LPK Tirol, 2003 Abschluss des nebenberuflichen Studiums der Rechtswissenschaften, 2003-2005 Zusammenführung der Wachkörper in Österreich, Schaffung der Bundespolizei, Teilprojektleiter Personal- und Planstellenbewirtschaftung, 2007/2008 Refe-

rent im Kabinett von Innenminister Platter und Innenministerin Dr. Fekter, 2008-2012 Landespolizeikommandant von Tirol, 2011/2012 Projekt zur Zusammenführung von SID/BPD und LPK und Schaffung der Landespolizeidirektionen; Teilprojektleiter Geschäftsführung der LPD, 1.9.2012 Landespolizeidirektor von Tirol. Kleiner privater Steckbrief abseits vom Polizeialtag, Familie, Hobbys, Lieblingssteckenpferd: Verheiratet, Vater einer Tochter (17), 10 Jahre begeisterter Paragleiter, kurzzeitig Segelflieger, Motorradfahrer und sonst Durchschnittssportler. Heute vordergründiges Hobby Polizei und regelmäßiges Walking mit Ehefrau; sich die „Blaue“ anzuziehen und etwas am Haus zu bauen macht ungläubliche Freude.

## Tag der Kameradschaft in Wörgl



Delegierte aus allen Teilen des Landes kamen zur Stimmabgabe nach Wörgl.

**WÖRGL (W.M.):** Am Sonntag, dem 15. Juli, wurde in Wörgl der Landesdelegiertentag des Tiroler Kameradschaftsbundes abgehalten. Eingeleitet wurde er mit einem landesüblichen Empfang mit Gottesdienst und Kranzniederlegung. Zelebrant war Regionaldekan Stadtpfarrer Theo Mairhofer, die musikalische Umrahmung schuf die Stadtmusikkapelle Wörgl, als Ehrenkompanie fungierte der Veteranenverein Brandenberg mit Bezirkskommandant Adi Lengauer.

Zahlreiche Ehrengäste nahmen am Delegiertentag teil, allen voran TKB-Ehrenmitglied LH Günther Platter, der eigens vom Schützenregimentsfest seiner Heimatregion angereist war, um die TKB-Landestagung in Wörgl und in weiterer Folge das Bezirksmusikfest in Rattenberg zu besuchen.

270 Delegierte aus 60 Kameradschaften (74 Prozent) wählten an diesem Tag die neue Landesleitung für einen Zeitraum von 4 Jahren und votierten wieder einstimmig für Hermann Hotter als TKB-Präsidenten. Die weite-

ren Funktionen nehmen ein: Vizepräsident (mit Aufgaben Finanzen und Miliz) Hannes Stadlwieser, Vizepräsident Bezirksobmann Hans Peter Koidl, Vizepräsident Alfred Musner, Landeschriftführer und Finanzreferent-Stv. Christa Sprenger, Organisationsreferent, Beirat für Öffentlichkeitsarbeit und Landeschriftführer-Stv. Werner Martin, Beirat für Statuten und Rechtsangelegenheiten Dr. Christian Margreiter, Beirat (Verbindung zum Land Tirol) LR Mag. Johannes Tratter, Rechnungsprüfer Kommerzialrat Peter Greiderer und MMMag. Dr. Richard Bartl MBA, MPA.

Präsident Hermann Hotter zog in seiner Ansprache Resümee über die letzten vier Jahre, seit dem Delegiertentag am 3. August 2008 in Wörgl. Im Jahreszyklus beginnt die Tätigkeit der Landesleitung und des Präsidiums mit dem Neujahrsempfang im Militärkommando Tirol. Die Tätigkeit des TKB ist vielschichtig. „Wenn man sich unseren Veranstaltungskalender

anschaut, stellt man fest, dass noch nie so viele Aktivitäten von den Vereinen organisiert wurden“, so Hermann Hotter stolz zur Aufbruchstimmung im TKB: „Wir haben in unserem Land einen besonderen Stellenwert, das zeigt auch das öffentliche Auftreten unseres Landeshauptmannes in unserem Vereinsanzug.“ Ein ganz wichtiger Bestandteil des Jahres ist die Landeswallfahrt, die zwischen April und September jeweils in einem anderen Ort stattfindet. Präsident Hotter: „Wir können nicht ständig jammern, dass andere Religionen im Land im Vormarsch sind. Wir müssen selbst Flagge zeigen, denn mit unserem christlichen Glauben ist auch die abendländische Kultur eng verbunden“. Im Frühjahr wickelt der TKB in Zusammenarbeit mit der Firma Stoll jährlich eine einwöchige Reise in verschiedene Gebiete Europas ab. Heuer wurde Portugal besucht, mit schönen Erinnerungen an die Algarve sind die „Ausflügler“ in die Heimat zurückgekehrt. Die

Teilnehmerzahl bei diesen Reisen bewegt sich so um die 150 Personen. In Zusammenarbeit mit dem Militärkommando Tirol organisiert der TKB jährlich zu Ehren einer Persönlichkeit das beliebte militärische Landeschießen. Diese Veranstaltung symbolisiert zugleich die Verbundenheit mit dem Bundesheer. Ein Redaktionsteam bemüht sich Jahr für Jahr um die Herausgabe von sechs TKB-Landeszeitungen und eines TKB-Jahrbuches. Das ist einmalig in Österreich, zumal es sich dabei um Gratis-Lektüren handelt. Die Tiroler Offiziersgesellschaft hat sich dem Tiroler Kameradschaftsbund angeschlossen. Somit gehören ihm jetzt mit den Tiroler Kaiserschützen, den Tiroler Kaiserjägern, den Altkaiserjägern und der Tiroler Unteroffiziersgesellschaft rund 15.000 Mitglieder an. Im Berichtszeitraum 2008 – 2012 organisierte der TKB die bisher einzige Bundeswallfahrt. 176 Vereine aus Österreich und Bayern konnten dazu in Wörgl begrüßt werden.



TKB-Ehrenmitglied Günther Platter und ÖKB-Präsident Ludwig Bieringer



Danke, Raimund!

Der Dank des Präsidenten allgemein und bezüglich des Delegiertentages in Wörgl richtete sich an das Land Tirol und Landeshauptmann Günther Platter, an das österreichische Bundesheer und an das Militärkommando Tirol, an die Behörden und Ämter, an die Stadtgemeinde Wörgl, an die Traditionsverbände, an die unterstützenden Firmen, an die Stadtmusikkapelle Wörgl und ihre Musikgruppe, an die Ehrenkompanie Veteranenverein Brandenburg und an die Wörgler Kameraden für ihre Arbeit vor Ort. Ein besonderer Dank galt Landesschriftführerin Christa Sprenger für ihren Einsatz um den Tiroler Kameradschaftsbund. Kassaprüfer Kommerzialrat Peter Greiderer sprach bzgl. der Finanzen von ausgesprochen geordneten Belegen, fachkundigen Aufzeichnungen und verglich den TKB mit einem sehr gut geführten Unternehmen. Es gebe keine Verbindlichkeiten, keine Bankschulden und es liege alles im Guthabenbereich. Auf Greiderers Antrag hin wurden Finanzreferent Vizepräsident Hannes Stadlwieser und das gesamte Präsidium einstimmig entlastet. Den Reigen der Grußworte eröffnete der Vizepräsident des Kameradschaftsbundes Oberösterreich, Franz Renzl. Die Thematik Grundwehrdienst in Österreich - ja oder nein -

war ein bestimmendes Thema dieser Delegiertentagung und wurde von LH Günther Platter und Militärkommandant Generalmajor Herbert Bauer ebenso angesprochen wie von Brigadier i. R. Ambros Eigentler und ÖKB-Präsident Ludwig Bieringer. Bürgermeisterin Hedi Wechner nahm den "Tag der Kameradschaft" in Wörgl zum Anlass, um aktuelle Geschehnisse in Österreich (Korruptionsskandal...) zu geißeln: "gerade in der heutigen Zeit, in der Werte an Bedeutung zu verlieren scheinen, Anständigkeit höchst flexibel gehandhabt würde und Begriffe wie Ehrlichkeit und Achtung nach Bedarf ausgelegt würden, hätten Traditionsvereine die Aufgabe, das Bewusstsein für die gewachsenen Werte zu schärfen und aufrechtzuerhalten. Kameradschaft dürfe trotz schnelllebiger, profit- und gewinnorientierter Zeit, in der jeder an sich und an seinen eigenen Vorteil denke, niemals verloren gehen. Militärkommandant Herbert Bauer nahm beim Delegiertentag in Wörgl vorweg, was er einen Monat später beim 46. Traditionstag in Innsbruck sagte, dass nämlich die Wehrpflicht auch einen gesellschaftspolitischen Aspekt habe, wobei er sich auf Aussagen von Oberbefehlshaber Bundespräsident Heinz Fischer bezog, der sich immer wieder positiv zur Wehr-

pflicht äußert. Brigadier in Ruhe Ambros Eigentler überbrachte die Grüße des Traditionsforums und in seiner Eigenschaft als Präsident der Offiziersgesellschaft Tirols. ÖKB-Präsident Bundesratspräsident a.D. Bgm. von Wals-Siezenheim, Ludwig Bieringer, würdigte die hervorragende Zusammenarbeit des TKB mit dem ÖKB. Zum Thema allgemeine Wehrpflicht ist auch seine Meinung: "Wir brauchen die allgemeine Wehrpflicht, sie ist notwendig, um die Sicherheit des Landes aufrecht zu erhalten." LH Günther Platter fühlte sich – eingebettet in so viel Tradition - sichtlich wohl. Er wurde von ÖKB-Präsident Ludwig Bieringer mit der höchsten Auszeichnung bedacht, dem großen Bundesehrenzeichen in Gold. Dies in Anerkennung seines Einsatzes als Bundesminister für Landesverteidigung, als Bundesminister für Inneres und als Landeshauptmann von Tirol. LH Platter freute sich, an dieser bedeutenden Tagung teilhaben zu können, lobte die Arbeit des TKB, das Hochhalten von Tradition und Werten, denen er sich eng verbunden fühlt. Einmal mehr brach auch Platter eine Lanze für die Beibehaltung des Grundwehrdienstes in Österreich und erinnerte an die Katastrophen im Land, die ohne das Bundesheer nicht

bewältigbar gewesen wären. "Ich bin der tiefsten Überzeugung, es hat noch keinem jungen Menschen geschadet, eine kurze Zeit seines Lebens in Dienste des österreichischen Bundesheeres zu verbringen, nur ist es notwendig, dass die jungen Leute auch sagen, ich habe viel kennengelernt und ich habe auch für mich etwas erreicht, was wesentlich für meine Zukunft ist." Günther Platter wurde für seine Aufgabe als LH von Tirol, Vorsitzender der Landeshauptleutekonferenz in Österreich und als Vorsitzender in der ARGE Alp alles Gute gewünscht. Er wiederum gratulierte dem TKB "Machts weiter so im Interesse einer guten Entwicklung des Landes!" Oberst Raimund Lammer war über Jahrzehnte im TKB tätig. Lammer war lange im Redaktionsteam und hatte für die Belange des TKB als Offizier des Bundesheeres immer ein offenes Ohr. Sein freiwilliges Ausscheiden aus dem Verband wurde mit Bedauern zur Kenntnis genommen. "Du gehst uns heute schon ab", so Präsident Hermann Hotter zu Raimund Lammer, dem unter langanhaltendem Applaus der Delegierten und Ehrengäste ein Abschiedsgeschenk überreicht wurde.

### Die neugewählten Funktionäre des Tiroler Kameradschaftsbundes:



Hotter Hermann,  
Präsident



Stadlwieser Johannes,  
Vizepräsident



Musner Alfred,  
Vizepräsident



Koidl Hans-Peter,  
Vizepräsident



Sprenger Christa,  
Landesschriftführerin und  
Lds. Finanzreferent-Stv.



Martin Werner,  
Beirat für Organisation und  
Öffentlichkeitsarbeit und  
Lds. Schriftführer-Stv.



Dr. Margreiter Christian,  
Beirat für Statutenangelegenheiten



LR Mag. Tratter Hannes,  
Beirat



KR Greiderer Peter,  
Rechnungsprüfer



MMMag. Dr. Bartl Richard,  
Rechnungsprüfer  
Fotos: Werner Martin und  
Christa Sprenger



**Markus Lutz** wurde am 5.8.1957 geboren und besuchte nach der Volksschule das Gymnasium am Adolf-Pichler-Platz in Innsbruck. Anschließend studierte Kamerad Lutz an der Technischen Universität

Innsbruck und Wien und schloss sein Studium als Diplomingenieur für Vermessungswesen ab. Seit dieser Zeit ist Markus als Vermessungstechniker in der Privatwirtschaft tätig. Er ist mit Gattin Lalka verheiratet und Vater von Tochter Ivana. Seine Hobbys sind Kräufdreikampf, für diese Sportart hat er aber keine Zeit mehr, und das Segeln, welches er in früheren Jahren sportlich heute nur noch als Freizeitgestaltung betreibt. Seinen Wehrdienst leistete Obmann Markus Lutz im Jahr 1976 bei der Brigade-Artillerie-Abteilung 6 in der Speckbacher Kaserne in Hall in Tirol. Er war dort als Funker eingesetzt und hat seine Militärzeit in guter Erinnerung, besonders beeindruckt hat ihn die gelebte Kameradschaft. Nach einigen Truppenübungen beendete er seine militärische Laufbahn mit dem Dienstgrad Gefreiter. Im Jahr 1998 trat er der Kameradschaft Weer-Kolsass-Kolsassberg bei und wurde

## Wir stellen vor: Unsere Obmänner

### Dipl.-Ing. Markus Lutz

Obmann der Kameradschaft Weer-Kolsass-Kolsassberg

gleich Schriftführer. Diese Funktion übte er bis 2010 aus. In diesem Jahr wurde er einstimmig zum Obmann gewählt. Trotz seiner beruflichen Belastung findet Obmann Lutz Zeit, sich um die Belange der ihm anvertrauten Kameradschaft zu kümmern und auch Kontakte zu Ämtern und Behörden, befreundeten Organisationen und Verbänden sowie zur Landesleitung zu pflegen. Unter seiner Federführung wurden neben den üb-

lichen Ausrückungen und Veranstaltungen auf Ortsebene auch der Bezirksdelegiertentag und das Bezirkskegeln 2011 durchgeführt, welches auch im Jahre 2012 wieder geplant ist.

Die Landesleitung wünscht Obmann Markus Lutz weiterhin viel Freude und Erfolg in seiner verantwortungsvollen Funktion!

## Landeswallfahrt zum Marienheiligum



Die Bürgermeister Dieter Martinz, Mariastein, Walter Osl, Angerberg und Bgm-Stv. Georg Horngacher, Angath überreichten Obmann-Stv. Georg Kreutner ein Ehrenschenk.

**MARIASTEIN (W.M.):** Der Tiroler Kameradschaftsbund veranstaltete am ersten Sonntag im September seine 28. Landeswallfahrt in Mariastein. Verbunden damit waren die 94. Gelöbniswallfahrt, die vom Bezirksverband Kufstein jährlich bei diesem Heiligum durchgeführt wird, und das Jubiläum "50 Jahre Kameradschaft Mariastein-Angath-Angerberg". Die Wallfahrermesse zelebrierte Bezirkskurat Pfarrer Matthias Oberascher. An der Spitze der Ehrengäste konnte TKB-Präsident Hermann Hotter Bundesratspräsident Georg Keuschnigg, TKB-Ehrenmitglied, Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa mit Gattin Luise (Fah-

nenpatin des TKB), ÖKB-Präsident, Bundesratspräsident a. D. Ludwig Bieringer, Landtagsvizepräsident Mag. Hannes Bodner, Nationalrätin Carmen Gartelgruber und Bezirkshauptmann Dr. Christian Bidner begrüßen. Dem Tiroler Kameradschaftsbund und den angeschlossenen Traditionsverbänden gehören rund 15.000 Mitglieder an. Dementsprechend groß war die Beteiligung an dieser Wallfahrt, an der auch bayerische Kameraden und Abordnungen von Trachten- und Gildenschützen teilnahmen. Die Bundesmusikkapelle Mariastein-Angerberg schuf die musikalische Umrahmung. Der Veteranenverein Brandenburg schoss die



Werner Singer, Adolf Huter und Oswald Jenewein rückten mit der Landestandarte aus. Mit dabei Ilse Arlt und Annemarie Haller von der Kameradschaft Götzens.

Fotos: Werner Martin

Ehrensalven. Im Mittelpunkt der Ansprachen stand angesichts der Volksabstimmung im Jänner nächsten Jahres die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und es wurde auch ein Dankeschön für das Hochhalten des ehrenamtlichen Dienstes und der Tradition im Heimatland Tirol ausgesprochen. Auch die zu Ende gehende Ära der Zeitzeugen ist bei dieser Wallfahrt angeklungen und der Wert der Mariasteiner Wallfahrt innerhalb der Gesellschaft. Die Gelöbniswallfahrt findet jährlich am ersten Sonntag im September statt und basiert auf einem Gelöbnis von Kameraden des 1. Tiroler Landsturmregiments. Der geschäftsführende Obmann der

Kameradschaft Mariastein-Angath-Angerberg, Georg Kreutner, konnte anstelle des heuer verstorbenen Obmannes Reinhard Guggenberger anlässlich des Vereinsjubiläums von den Bürgermeistern Dieter Martinz, Mariastein, Walter Osl, Angerberg und Bgm-Stv. Georg Horngacher, Angath, ein Erinnerungsgeschenk entgegennehmen. Bei der Landeswallfahrt am 2. September waren auch die Bürgermeister Markus Bischofer, Alpbach, Georg Karrer, Langkampfen und Vizebgm. Evelin Treichl aus Wörgl anwesend.

# Marketenderinnen-Olympiade in Hochfilzen



Die glücklichen Siegerinnen: v.l.: Julia Haaser, Thea Wagenhammer und Christine Weinböck



Oberst Franz Krug freute sich über die tollen Leistungen.



OStWm Werner Steinlechner (Bildmitte) fertigte für jede Teilnehmerin persönlich ein Hufeisen an. Fotos: Christa Sprenger

**HOCHFILZEN** (Staspr): Im Rahmen des gemütlichen Beisammenseins einer Veranstaltung in Söll wurde die Idee geboren, wieder einmal etwas für unsere Marketenderinnen zu tun. Die Umsetzung erfolgte auf dem Fuße – die Unteroffiziersgesellschaft Hochfilzen nahm mit der dortigen Kameradschaft die Organisation in die Hand. Am Freitag, dem 10. August 2012, war es soweit, schon beim Eintreffen – verwöhnt mit Kaffee und Kuchen – stieg die Stimmung von Minute zu Minute. Neben Marketenderinnen aus ganz Tirol gesellten sich auch „Amtskolleginnen“ aus Bayern und dem benachbarten Salzburg in die lustige Runde.

Nach einer Kurzinformation über den Truppenübungsplatz Hochfilzen durch den Kommandanten, Herrn Oberst Franz Krug, demonstrierten die Militärhundeführer eindrucksvoll den hohen Ausbildungsstand und den Gehorsam der Rottweiler.

Im Rahmen einer Truppenübungsplatzrundfahrt mit Pinzgauern, für viele Damen war es wohl das erste Mal mit einem derartigen Geländefahrzeug über Stock und Stein chauffiert zu werden, erfolgte eine Einweisung dieses militärischen Trainingsgeländes vor Ort. Hochinteressant war der anschließende Vortrag von Vzlt. Wöll über die letzten im Bundesheer verbliebenen „vierbeinigen Blondinen“. Für viele überraschend war auch die Tatsache, dass das Bundesheer in Hochfilzen ein eigenes Sägewerk betreibt und dort sogar Lehrlinge ausbildet. Soviel Information macht hungrig, daher bereiteten die veranstaltenden Soldaten auf der Schipflalm zu Mittag einen „Grilller“ vor. Grillchef Erich und sein Team versorgten in kürzester Zeit alle Teilnehmerinnen mit ausgezeichneten Koteletts und Grillwürstln mit Beilagen. So gestärkt ging es zum Höhepunkt der Veranstaltung – der Marketenderinnenolympiade. Auf drei Stationen wurde um Punkte,

Ringe, Treffer und Zeiten geritten. Fünf Probeschüsse und fünf Wertungsschüsse waren auf der Station „Schießen mit dem Kleinkalibergewehr auf Biathlonscheiben“ angesagt, nettes und kompetentes Sicherheitspersonal sorgte dafür, dass auch jene Marketenderinnen, welche noch nie geschossen hatten, Treffer beim Wertungsschießen erzielten. Ebenso gut wurde das Bogenschießen betreut, Einweiser vom „Bogensportverein Keltenheroes“ hatten die schwierige Aufgabe, unsere Marketenderinnen in die Geheimnisse des Bogenschießens auf Tierfiguren einzuführen, hatten doch die allermeisten noch nie die Gelegenheit, mit Pfeil und Bogen zu schießen. „Handgranatenzielwurf an der Fensterfront“ ist schon für Soldaten ein schwieriges Thema. Der Unteroffiziersgesellschaft Hochfilzen war keine Arbeit zuviel. Drei Anlagen mit Fenstern wurde extra für unsere Veranstaltung aufgebaut, und der erste Eindruck täuschte gewaltig: Kein Problem, so einen kleinen Granatkörper in ein relativ großes Fenster in kurzer Entfernung zu werfen, meinten vor dem Werfen viele.....

Verständlicherweise wollte so mancher Obmann seine Marketenderinnen persönlich zur Olympiade bringen und diese auch anfeuern. Zuschauen und lachen ist eines, selber was tun – eine andere Sache! Auch daran wurde seitens des Veranstalters gedacht und für alle „betreuenden“ Männer ein eigener Gaudibewerb organisiert. Dieser nannte sich „Seilgolf“. In diesem Fall waren natürlich die Marketenderinnen „die Anfeurer“ und staunten, mit welcher Gelassenheit und Ehrgeiz so mancher Kamerad den Ball durch den vorbereiteten Parcours trieb.

Ein Riesenspaß war auch die durch den „Chef“ der Unteroffiziersgesellschaft Hochfilzen, Vzlt. Manfred Obermoser, persönlich durchgeführte Siegerehrung. Das Motto: „Dabei

sein ist alles!“, hatten einige offensichtlich doch zu wörtlich genommen: Vier Damen erreichten in allen drei Bewerben null Punkte und erhielten nicht die obligatorische Braunschweiger, sondern ein Schapsperl. Bronze in der Gesamtwertung von 75 Teilnehmerinnen erhielt: Christine Weinböck von der Kameradschaft Jochberg, Silber ging an Julia Haaser von der Kameradschaft Brandenberg und Siegerin wurde unser Gast aus Bayern Thea Wagenhammer vom KSK Schleching. Im Gegensatz zu einer „richtigen“ Olympiade wurden alle Teilnehmerinnen mit einer kleinen „Auszeichnung“ im konkreten Falle einem Glücksbringer in Form eines von

OStWm Werner Steinlechner und StWm Thomas Ortner persönlich angefertigten Hufeisens bedacht. Für die ausgezeichnete Organisation dieser wirklich gelungenen Veranstaltung bedankten sich die anwesenden Präsidenten Hermann Hotter und Josef Hohenwarter mit einem kleinen Erinnerungsgeschenk bei der UOGT Hochfilzen und den Soldaten und natürlich dem Kommandanten Oberst Franz Krug. Nachdem auch das Wetter bis zum Schluss gehalten hatte und die Zeit wie im Flug verstrich, wünschen sich alle Teilnehmerinnen unisono eine Wiederauflage dieses wirklich schönen Tages und dieser einmaligen und netten Veranstaltung.

### Hier folgt ein kurzer Auszug aus der Ergebnisliste.

Name	Rang	Biathlon	Zeit	Treffer	Bogensch.	Handgr.
Wagenhammer Thea	1		00:24	5	1	2
Haaser Julia	2		00:35	5	1	2
Weinböck Christine	3		00:38	5	1	2
Egger Elisabeth	3		00:54	3	0	2
Haselsberger Theresia	4		01:08	5	1	2
Rieser Berta	5		01:20	4	3	1
Unterrainer Gaby	6		00:22	5	1	1
Pendl Katherina	7		00:29	5	1	1
Neumayer Elfriede	8		02:06	5	1	1
Gschnaller Lisi	9		00:21	5	2	0
Klocker Franziska	10		00:29	5	2	0
Steger Maria	11		00:31	5	0	2
Pairst Barbara	12		00:40	5	0	2
Scheffknecht Rosemarie	13		00:45	5	0	2
Grünwald Sonja	14		00:19	4	1	1
Pletzer Erika	15		00:18	5	0	1
Kobel Alexandra	16		00:18	5	0	1
Schrefl Valentina	17		00:19	5	0	1
Hagn Evi	18		00:20	5	0	1
Unterrainer Anita	19		00:24	5	0	1
Pair-Grassl Waltraud	20		00:27	4	0	2
Ewerz Maria	21		00:29	5	0	1
Mair Angelika	22		00:37	5	0	1
Taxauer Aloisia	23		00:38	5	0	1
Entleitner Hildegard	24		00:45	5	0	1
Greiff Maria	25		00:26	3	1	2

**INNSBRUCK** (spr): Faszination, Information, Spannung, Professionalität – diese Begriffe beschreiben wohl am besten, was die Marketenderinnenolympiade in Hochfilzen auslöste. Über diese gelungene Veranstaltung freuten sich die Marketenderinnen ganz besonders. Anlässlich des



# TKB-Kiebitz

von Christa Sprenger

Tages der Kameradschaft in Wörgl trafen sich 270 Delegierte, die aus allen Teilen des Landes anreisten, zur gemeinsamen Weichenstellung für die künftige Vereinsperiode.

Fotos: Christa Sprenger



Burgi Obermoser aus Aurach



Hildegard Möschl aus St. Johann



Sieger beim „Seilgolf“: Martin Gründler, Hannes Stadlwieser und Karl Sprenger



Maria Greif aus Schleching



Vizepräsident Koidl unterstützte seine Marketenderinnen: Verena Klauzner, Christine Weinböck und Christine Koidl



Informationen aus erster Hand für Matthias von Alexander Wöll und Walter Lutzman



LH Günther Platter mit Werner Schaber und Werner Erhart aus Silz



Hermann Ager, Andreas Fohringer, Johann Scherthanner und Leonhard Fuchs aus Westendorf



Immer gerne gesehen in Tirol: ÖKB-Präsident Ludwig Bieringer



VPräs. Alfred Musner (3. VL.) mit den Lienzener Delegierten



Bei den Zillertaler Delegierten herrschte ausgezeichnete Stimmung



## Verdienste um Land und Menschen

**INNSBRUCK (staspr):** Auch in diesem Jahr nahm die Tiroler Landesregierung den 15. August, also den Hohen Frauentag, zum Anlass, verdienten Persönlichkeiten zu danken und sie mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol auszuzeichnen. Vom Tiroler Kameradschaftsbund wurden fünf engagierte Personen im Riesensaal der kaiserlichen Hofburg von den beiden Landeshauptmännern Günther Platter und Dr. Luis Durnwalder geehrt.



**Altobmann Matthias Filzer**  
Matthias ist seit 1995 Mitglied der Kameradschaft Walchsee, von 1997 bis 2010 – also zwölf Jahre – war er Obmann, die Funktion des Obmann-Stellvertreters übt er weiterhin aus. Weiters ist er Mitglied der Tiroler Kaiserjäger in Kufstein und der Schützenkompanie Walchsee.



**Obmann Dr. Josef Pilhak**  
Josef ist seit 1979 Mitglied und seit 1981 – also 31 Jahre – Obmann der Kameradschaft Silz. Zwei Jahre lang übte er auch die Funktion eines Schriftführers aus. Im Jahre 2010 konnte unter seiner Federführung das 125-Jahrjubiläum des Vereines gefeiert werden. Josef ist auch Mitglied der Schützenkompanie Silz.



**Obmann Hanns Salchner**  
Hanns ist seit dem Jahre 1960 Mitglied der Kameradschaft Gries am Brenner, war von 1980 bis 2000 deren Kassier und seit dem Jahr 2000 ist er Obmann der Kameradschaft. Zusätzlich ist Hanns Salchner Kassier des Bezirksverbands Ibk-Land und Obmann der Senioren und des Kirchenrates Gries a.Br.



**Obmann Franz Schuler**  
Franz ist seit 1983 Mitglied der Kameradschaft Nassereith, war Schriftführer und Fähnrich und seit 1993 – also 19 Jahre – Obmann. Unter seiner Federführung organisierte die Kameradschaft seit vielen Jahren das Pfingstmontagtreffen. Franz ist unterstützendes Mitglied des Roten Kreuzes und Mitglied des Schützenkompanie Nassereith.



**Altvicepräsident Ing. Josef Obermoser**  
Josef ist seit 1984 Mitglied der Kameradschaft Aurach und war von 2002 bis heuer Bezirksobmann in Kitzbühel sowie von 2005 bis 2012 Vizepräsident des TKB. Sepp war weiters 18 Jahre aktives Mitglied der Musikkapelle Aurach und ist u.a. bei der Schützengilde, dem Kaiserjägerbund, dem Kulturförderungsverein, aber auch beim Lions-Club und im Tourismusverband tätig.

Fotos: Frischauf - Land Tirol

## Zwei Ehrenmitglieder und neue Obmann-Stellvertreterin

**WÖRGL (W.M.):** Die Kameradschaft Wörgl hielt die Jahreshauptversammlung im Hotel Alte Post ab. Obmann Hermann Hotter konnte zu dieser gut besuchten Veranstaltung in Vertretung der Stadt Wörgl die 1. Vizebürgermeisterin Evelin Treichl begrüßen, weiters Nationalrätin Carmen Gartelgruber, Fahnenpatin Maria Steiner und Heimdichterin Anna Hausberger, Gattin des verstorbenen Ehrenobmannes Hans Hausberger. Diese Jahreshauptversammlung hatte einen besonderen Touch. Nicht nur aufgrund der vorgenommenen hohen Auszeichnungen, sondern auch hinsichtlich der Neuwahl des Ausschusses, wurde doch erstmals in der Geschichte der Kameradschaft Wörgl eine Frau in das Führungsgremium gewählt. NR Carmen Gartelgruber wurde zur 2. Obmann-Stellvertreterin und damit zur Nachfolgerin des zurückgetretenen Obmann-Stv. Erich

Lettenbichler gewählt. Der übrige Ausschuss wurde bestätigt. Von der Landesleitung des Tiroler Kameradschaftsbundes wurden an vierzehn Mitglieder Auszeichnungen vergeben. Besonderer Applaus wurde den Kameraden Theo Frühwirt und Roman Pfeiffer zuteil, die für ihre Verdienste als langjähriger Kassier bzw. Organisationsreferent zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden. Beide Kameraden haben sich in Wörgl als sehr verdiente Funktionäre – auch in anderen Vereinen – hervorgetan. So ist Theo Frühwirt z. B. Altobmann des äußerst rührigen Krippenvereines Wörgler Krippeler (er war von 2004 bis 2011 dessen Obmann) und Roman Pfeiffer wiederum ist Ehrenmitglied des Vereines Wörgler Stadtfest, eine Veranstaltung, die heuer schon zum 30. Mal stattfand. Der Kameradschaftsbund Wörgl zählt aktuell 387 Mitglieder und ist



Im Bild von links: Obmann-Stellvertreterin NR Carmen Gartelgruber, Bezirksobmann-Stv. Peter Schwarzenauer, Ehrenmitglied Roman Pfeiffer, Obmann-Stellvertreter Peter Kruckenhauser, Ehrenmitglied Theo Frühwirt, Obmann Hermann Hotter

Foto: Eberharter

die stärkste Kameradschaft im Bezirk Kufstein. Für das laufende Jahr hat sich die Vereinsführung die weitere

massive Mitgliederwerbung auf die Fahnen gehetzt.

## Jahreshauptversammlung in Brandenburg

**BRANDENBERG (H.R.):** Nach dem schon traditionell gepflegten Kirchgang aller „Brandenberger“ Traditionsvereine inklusive der Bundesmusikkapelle in gewohnt souveräner Manier das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2011. Dem folgte auf dem Fuß der heuer sehr konzentrierte und pointierte Bericht von Obmann Herbert Ruppreecher. Herausheben konnte er die auBERTourlichen Ausrückungen als Ehrenformation beim Bezirksfest in Walchsee und beim Landesdelegiertentag in Wörgl. Mit sehr viel Freude berichtete Herbert Ruppreecher von der „Silbernen“ der Marketerinnen-Treffen im August 2012 in Hochfilzen. An dieser Stelle nochmals herzlichste Gratulation zu diesem Achtungserfolg. Die Kassenprüfer stellten Kassier Andreas Auer wiederum ein hervorragendes Zeugnis für seine sehr genaue und detaillierte Kassaführung aus. Ein kleiner Wehrmutstropfen für den Veteranenverein ergab sich aber aus einem Minus bei den Jahresausgaben im Vergleich zu den Einnahmen. Daraus ist ergibt sich ganz klar, dass die Führung eines Vereines in der heutigen Zeit schon rein finanziell eine große Herausforderung darstellt, der sich

bastian Kofler und Bernhard Neuhauser. Nach dem Totengedenken verlas Schriftführer Arnold Gorfer in gewohnt souveräner Manier das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2011. Dem folgte auf dem Fuß der heuer sehr konzentrierte und pointierte Bericht von Obmann Herbert Ruppreecher. Herausheben konnte er die auBERTourlichen Ausrückungen als Ehrenformation beim Bezirksfest in Walchsee und beim Landesdelegiertentag in Wörgl. Mit sehr viel Freude berichtete Herbert Ruppreecher von der „Silbernen“ der Marketerinnen-Treffen im August 2012 in Hochfilzen. An dieser Stelle nochmals herzlichste Gratulation zu diesem Achtungserfolg. Die Kassenprüfer stellten Kassier Andreas Auer wiederum ein hervorragendes Zeugnis für seine sehr genaue und detaillierte Kassaführung aus. Ein kleiner Wehrmutstropfen für den Veteranenverein ergab sich aber aus einem Minus bei den Jahresausgaben im Vergleich zu den Einnahmen. Daraus ist ergibt sich ganz klar, dass die Führung eines Vereines in der heutigen Zeit schon rein finanziell eine große Herausforderung darstellt, der sich

bastian Kofler und Bernhard Neuhauser. Nach dem Totengedenken verlas Schriftführer Arnold Gorfer in gewohnt souveräner Manier das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2011. Dem folgte auf dem Fuß der heuer sehr konzentrierte und pointierte Bericht von Obmann Herbert Ruppreecher. Herausheben konnte er die auBERTourlichen Ausrückungen als Ehrenformation beim Bezirksfest in Walchsee und beim Landesdelegiertentag in Wörgl. Mit sehr viel Freude berichtete Herbert Ruppreecher von der „Silbernen“ der Marketerinnen-Treffen im August 2012 in Hochfilzen. An dieser Stelle nochmals herzlichste Gratulation zu diesem Achtungserfolg. Die Kassenprüfer stellten Kassier Andreas Auer wiederum ein hervorragendes Zeugnis für seine sehr genaue und detaillierte Kassaführung aus. Ein kleiner Wehrmutstropfen für den Veteranenverein ergab sich aber aus einem Minus bei den Jahresausgaben im Vergleich zu den Einnahmen. Daraus ist ergibt sich ganz klar, dass die Führung eines Vereines in der heutigen Zeit schon rein finanziell eine große Herausforderung darstellt, der sich



Die geehrten Mitglieder aus Brandenburg mit ihren Gratulanten

Foto: Raimund Burgstaller

der Ausschuss verantwortungsvoll stellen muss.

Als einer der Höhepunkte der Versammlung wurden verdienten Mitgliedern als sichtbare Anerkennung Auszeichnungen des Tiroler Kameradschaftsbundes überreicht. Hauptmann a.D. Adolf Lengauer wurde zum Ehrenhauptmann ernannt und die dazugehörige Ehrenurkunde überreicht. Gräfin Viktoria Taxis Bordogna, Sabine Ruppreecher und Julia Haaser erhielten aus den Händen von Obmann Herbert Ruppreecher prächt-

tige Blumensträuße überreicht.

Alle Ehrengäste fanden in ihren Ansprachen Worte des Dankes und lobten die gute Zusammenarbeit auf Landesebene, im Bezirk und in der Gemeinde, vor allem mit Obmann Herbert Ruppreecher als Speerspitze des Vereines. Die ordentliche Jahreshauptversammlung klang dann gemütlich bei einem gemeinsamen Mittagessen und sicherlich einigen mehr oder weniger intensiven Gesprächen unter Kameraden bis in den Nachmittag hinein aus.

**Aktuelle Informationen und Bildmaterial: [www.tiroler-kameradschaftsbund.at](http://www.tiroler-kameradschaftsbund.at)**

## Kaiserwetter bei der Buchensteinwand-Bergmesse



Obmann Franz Wetzinger bei der Begrüßung der Anwesenden

**ST. JAKOB IM HAUS (F.W.):** Die Buchensteinwandbergmesse 2012 war bedingt durch das „Kaiserwetter“ ein großes, farbenfrohes, stimmungsvolles Treffen zum Dankesagen. Pfarrer Mag. Santan Fernandes zelebrierte mit der großen Teilnehmerschar, allein 15 Fahnenabordnungen waren anwesend, den Dankgot-

tesdienst. Die musikalische Umrahmung gestaltete in bewährter Weise die Bundesmusikkapelle St. Jakob i.H. mit Kapellmeister Norbert Schlemmer. Obmann Franz Wetzinger war sehr beeindruckt von der großen Wertschätzung des Heimkehrerkreuzes durch die anwesenden Kameradschaften und die Bevölkerung.



Franz Kaltschmid, Franz Bliem, Siegfried Schoirer, Josef Hörfarer, Pfarrer Mag. Santan Fernandez und Obmann Paul Folie

Foto: Kameradschaften St. Jakob i.H. und Niederndorf

Bürgermeister Leo Niedermoser stellte den Frieden in uns und mit den Mitmenschen in den Mittelpunkt. Bezirksobmann Hans-Peter Koidl bekräftigte die Notwendigkeit, das Heimkehrerkreuz auf der Buchensteinwand in Ehren zu halten. So manche Kameradschaften nützen diesen Besuch auch als Ausflug in

die herrliche Gebirgslandschaft mit ihren eindrucksvollen Schönheiten. Obmann Franz Wetzinger dankt im Namen aller der Bergbahn Pillersee, den Grundbesitzern und allen Teilnehmern für ihr Mitwirken und hofft auf ein gesundes Wiedersehen bei der Buchensteinwandbergmesse am Sonntag, dem 4. August 2013.

## 110 jähriges Vereinsjubiläum und Bezirksfest in Walchsee



Umzug aller Vereine und Abordnungen von der Kirche zur Festhalle. Im Bild die Bezirksfahne aus Kitzbühel.

**WALCHSEE** (H.Sch.): Mit einem Böllerschuss um 7.00 Uhr Früh begann das Jubiläums- und Bezirksfest in Walchsee. Bei noch strömendem Regen trafen in der Reithalle Dagnhof Walchsee die Vereine und Abordnungen aus Tirol, Oberösterreich und aus dem benachbarten Bayern ein. Die Mitglieder der Kameradschaft Walchsee und viele freiwillige Helfer sorgten für den einwandfreien

Ablauf und die Verpflegung der 34 Vereine mit ca. 350 Mann.

Um 9.30 Uhr marschierten die Vereine und Abordnungen von der Reithalle zur Kirche. Dort zelebrierte Monsignore Josef Viehauer die hl. Messe, die von der Bundesmusikkapelle Walchsee musikalisch gestaltet wurde. Ein beeindruckendes Bild ergaben die 34 Fahnen aller Vereine, als die Fähnriche die Fahnen zum



Geselliges Beisammensein und gute Stimmung in der Festhalle. Fotos: R.Mayr

Friedensgruß senkten. Obmann Johann Greiderer übergab den Fahnenbandspenderinnen die Fahnenbänder, die dann an die jeweiligen Fahnen angebracht wurden. Anschließend marschierten alle Abordnungen zurück zur Reithalle. Dort wurden alle Mitwirkenden, Zuschauer und Gäste bestens versorgt. Musikalisch umrahmt wurde das Fest von der Bundesmusikkapelle Walchsee, und an-

schließend sorgten die Klob'nstoana Musikanten für gute Stimmung und Unterhaltung. Es war ein Fest der Freude und des Friedens, das noch gemütlich bis in den Abend dauerte. Die Kameradschaft Walchsee bedankt sich noch einmal recht herzlich bei allen freiwilligen Helfern, ohne die dieses Fest nicht möglich gewesen wäre.

## 4. Bezirksschießen in Tarrenz



Von links nach rechts: Obmann-Stv. Bruno Kiechl, Klaus Oppeneiger, Wilfried Zoller, Toni Fröch, Alois Sonnweber. Foto: Privat

**TARENZ** (S.E./spr): Bei dieser Veranstaltung der Kameradschaften des Bezirkes Imst standen die Geselligkeit, aber auch der Ehrgeiz im Vordergrund. Den modernen Schießstand am „Bungerloch“ in Tarrenz nutzte die Kameradschaft Tarrenz für eine perfekte Organisation. Geschossen wurde mit Kleinkalibergewehren sitzend aufgelegt, jeweils eine Serie mit 15 Schuss. Neben der Mannschaftswertung gab es zusätzlich noch eine Einzelwertung für Damen und Herren. Der Wanderpokal der Mannschaftsklasse muss dreimal gewonnen werden, um in den Besitz einer Kameradschaft überzugehen. Nach dem dritten Bezirksschießen im Vorjahr gehört der erste Wanderpokal schon der Kameradschaft Tarrenz. Der neue Wanderpokal wurde vom

Bezirksverband zur Verfügung gestellt.

Weil man es den „Tarretern“ heuer zeigen wollte, gingen alle entsprechend ehrgeizig und konzentriert zur Sache.

Ergebnisse: 1. Kameradschaft Silz (541 Ringe), 2. Kameradschaft Tarrenz (539 Ringe), 3. Kameradschaft Stams 1 (534 Ringe), 4. Kameradschaft Imst 1 (532 Ringe), 5. Kameradschaft Stams 2 (493 Ringe), 6. Kameradschaft Imst 2 (486 Ringe), 7. Kameradschaft Nassereith 478 Ringe); Damenklasse: 1. Maria Huber, Tarrenz (137 Ringe), 2. Katharina Reheis, Imst (135 Ringe), 3. Sarah Vetter, Imst (132 Ringe); Herrenklasse: 1. Toni Fröch, Silz (140 Ringe), 2. Roland Zoller, Silz (139 Ringe), 3. Willi Gadner, Imst, (137 Ringe).

## AUSZEICHNUNGEN

In der Zeit vom 1. Juli bis 31. Oktober 2012

### Ehrenkreuz in Silber:

1. **Tiroler Veteranenverein Waidring:** Kals Josef

### Verdienstkreuz in Gold:

**Kameradschaft Jochberg:** Jünger Fritz; **Bezirksverband Kitzbühel:** Neumayr Klaus

### Verdienstkreuz in Silber:

**Kameradschaft Jochberg:** Burger Matthäus,

### Verdienstmedaille in Gold:

1. **Tiroler Veteranenverein Waidring:** Heigenhauer Georg, Fischer Josef, Foidl Reinhard; **Kameradschaft Jochberg:** Wiedmayr Franz, Kaserer Karl, Klotz Herbert, Meyer Peter

### Verdienstmedaille in Silber:

1. **Tiroler Veteranenverein Waidring:** Aschaber Simon; **Kameradschaft Jochberg:** Asslinger Josef, Bachler Anton, Kerscher Harald, Mader Robert; **Veteranenverein Brandenburg:** Ascher Alois

### Verdienstmedaille in Bronze

1. **Tiroler Veteranenverein Waidring:** Aschaber Andreas; **Kameradschaft Jochberg:** Eisenmann Josef

### Reservistenehrenschild:

**Kameradschaft Jochberg:** Eisenmann Josef; **Veteranenverein Brandenburg:** Neuhauser Hannes, Neuhauser Otto

### Medaille für 40-jährige Mitgliedschaft in Gold:

**Veteranenverein Brandenburg:** Mühlegger Andrä, Ampferer Josef

### Kleine Damenehrenbroche in Alt-silber mit Goldemblem:

1. **Tiroler Veteranenverein Waidring:** Heigenhauer Natalie, Manesch Silvia; **Kameradschaft Jochberg:** Weinböck Christine

### Große Damenehrenbroche in Alt-silber mit Silberemblem:

1. **Tiroler Veteranenverein Waidring:** Hochfilzer Renate

## Kameraden organisieren Almabtriebsfest

**ST. JAKOB i.H. (F.S.):** Glück auf der Alm, Glück mit dem Wetter und das nötige Durchhaltevermögen ermöglichten einen sehenswerten Almabtrieb mit festlichem Rahmen. Während sich die „Heimfahrer“ in den frühen Morgenstunden schon in Marschrichtung Sanhaten bewegten, wurden zu Hause die letzten Vorbereitungen für den großen Empfang getätigt. Die von den Strapazen gezeichneten Treiber mit ihren anvertrauten Kühen sowie die vielen Gäste sollen dieses Brauchtum persönlich erleben dürfen. Der Einzug der „Gladiatoren“ mit dem Klang von über 60 Glocken, bunt gestaltet mit prachtvollem Kopfschmuck, wurde von den Weisen der Mitterhögl aus Kitzbühel begleitet. Die Kameradschaft St. Jakob organisierte den festlichen Teil mit dem Ausschank von Speisen und Getränken beim Sanhat-Tenn. Herrliche Bilder zur Erinnerung an dieses Ereignis wurden „geschossen“. Dann ging's zum gemütlichen Teil mit Frohsinn und Musik bis in die Abendstunden weiter. Ein besonderer Dank geht an die



*Der Almabtrieb hat in Tirol lange Tradition und ist eine bunte Mischung von Farben, Düften und Klängen.*

*Foto: Franz Spiegl*

Bauersleute Michael und Margret Niedermoser mit ihren Helfern für die gelungene Zusammenarbeit, an die Kuchenbäckerinnen und Aushilfen für ihren Einsatz sowie an die zahlreichen Besucher, deren Durst und Hunger hoffentlich zufriedenstellend gestillt werden konnte.

## Bergmesse am Rauhen Kopf



*Die Bergmesse beim Friedenskreuz wurde vom Bläserquartett der Musikkapelle Aschau musikalisch gestaltet: v.l. Obmann Sebastian Hölzl, Pfarrer Alois Mayer, Bezirksamann Hans-Peter Koidl*

*Foto: Kameradschaft Kirchberg*

**REITH BEI KITZBÜHEL (G.J.):** Am Gipfel des Rauhen Kopfes beim Friedenskreuz wurde an einem wunderschönen Sommertag eine Bergmesse abgehalten, die von Pfarrer Alois Mayer zelebriert und von einem Bläser-Quintett der Musikkapelle Aschau musikalisch umrahmt wur-

de. Viele Fahnen und Abordnungen verschiedener Vereine sowie zivile Besucher gaben dieser Bergmesse einen würdigen und feierlichen Rahmen. Mit den Klängen von wunderschönen Weisen endete ein eindrucksvolles und unvergessliches Bergerlebnis.

## Unvergessliches Grillfest



*Unbeschwerte Stunden erlebten die Haller beim Grillfest.*



*Fünf Generationen der Familie Tilg waren beim Fest auf dem „Wiesele“ mit dabei. Nochmals ein herzliches Dankeschön für den unvergesslichen Tag an die Familie Tilg.*

*Foto: Barbara Aichner*

**HALL (E.A.):** Traumwetter begleitete die Teilnehmer der Kameradschaft Hall beim jährlichen Vereinsausflug. Vormittags wurde die Brauerei Schloss Starkenberg besucht, danach waren die Teilnehmer bei Familie Tilg auf s „Wiesele“ eingeladen. Bei ausgezeichneter Stimmung wurden die Ausflügler bei einem musikalischen Grillfest verwöhnt, Kaffee,

Kuchen und eine Speckjause vervollständigten die kulinarischen Genüsse. Ein kleines Dankeschön der Vereinsleitung für die Familie Tilg war mit im Gepäck: Ein Gesteck mit einer Kerze und ein Foto des verstorbenen Ehrenobmannes Richard Tilg fanden einen Ehrenplatz in der kleinen Kapelle.

## Herzlichen Glückwunsch!



*Barbara Pairst, Valentina Schrefl und DDr. Barbara Rizzoli-Ellenhuber.*

*Foto: walpoth@brennpunkt.at*

**VOMP (staspr):** Im September fand der 33. internationale Schießwettkampf der UOGT am Spießplatz in Vomp statt. 124 Mannschaften, darunter 11 Damenmannschaften, kämpften dieses Mal um den Sieg. Bei der Wertung StG77 erreichte die

Damenmannschaft Kameradschaft Landhaus den 10. Rang mit 329,1 Ringen und beim Pistolenschießen erreichten die Kameradinnen den 6. Rang mit einer Ringanzahl von 127,0.

## Ortsturnier gewonnen!



V.l.: Erwin Nederegger, Bürgermeister Rudi Puecher, Obmann-Stv. Bani Reiter, Gerhard und Richard Braunhofer, Obmann Otto Mühlegger, Rupert Deparde

Foto: ESternat

**BRIXLEGG (E.St.):** Die Brixlegger Stockschiützen laden alljährlich die Brixlegger Vereine ein, um sich im Stockschießen zu messen. Die Brixlegger Kameraden gehören bereits zu den vorgemerkten Mannschaften,

und heuer war das Glück auf ihrer Seite, erreichten sie doch den Einzug ins Finale und gewannen dieses. Obmann Otto Mühlegger überreichte ihnen den begehrten Wanderpokal.

## Geburtstagsjubilare in Jochberg



**JOCHBERG (H.P.K.):** Marketenderin **Christine Koidl** (links im Bild) ist sehr engagiert in der Kameradschaft Jochberg. Sie unterstützt auch ihren Mann Hans-Peter in jeder Hinsicht, der als Obmann, Bezirksobmann und Vizepräsident des Tiroler Kameradschaftsbundes vielfältige Aufgaben zu erfüllen hat. Neben der Kameradschaft und der Familie ist das Singen die große Leidenschaft von Christine, alles erdenklich Gute und vor allem - bleib gesund!

**Kassier Thomas Pichler** (Bildmitte) ist seit einigen Jahren ein äußerst umsichtiger und genauer Kassier, der die

Finanzen der Kameradschaft gewissenhaft und hervorragend überwacht. Lieber Thomas auch Dir alles erdenklich Gute, Gesundheit und Zufriedenheit!

**Kameradin Leni Krajnik** (rechts im Bild) ist schon ein Jahrzehnt eine äußerst fleißige Ausrückerin, auch bei den Bezirkskegelmeisterschaften ist sie immer mit dabei. Da sie eine hervorragende Keglerin ist, steht ihr Name immer am Anfang ihrer Klasse, ein zweiter Platz ist für sie schon eine Niederlage. Leni alles erdenklich Gute. bleib gesund und weiterhin so voller Elan.

## Jubilare in Wilten



Erika Peer



Resi Pirkner



Helmut Thurner



Edeltraud Ladstätter

Fotos: Walter Pontasch

**WILTEN (spr):** Obmann Walter Pontasch freut es immer ganz besonders, wenn er Gelegenheit hat, Vereinsmitgliedern zu ihrem runden Geburtstag zu gratulieren. Im heurigen Vereinsjahr gab es dazu gleich mehrfach Gelegenheit, um verdienten Mitgliedern zu ihren Festtagen zu gratulieren:

Erika Peer feierte ihren 80. Geburtstag, Resi Pirkner wurde 70 Jahre

jung, Alt-Bezirksobmann Helmut Thurner feierte sein 90. Wiegenfest und Edeltraud Ladstätter machte 80 Jahre voll. Allen Jubilaren wurde anlässlich der Monatsversammlungen bzw. bei persönlichen Besuchen gratuliert. Auf diesem Wege nochmals die herzlichsten Glückwünsche, verbunden mit der Hoffnung auf viele nette Stunden im Kreise der Kameradschaft Wilten.

## TKB-Schildkappe

Die Kopfbedeckung für die Freizeit, als Souvenir oder Geschenk

Nähere Auskünfte: T-Sekretariat  
6020 Innsbruck, Lindenstraße 2  
Tel. 0512 / 347 806 oder  
0664 / 281 64 62



## Herzlich willkommen bei der Kameradschaft Landhaus

**INNSBRUCK (staspr):** Die Mitglieder der Kameradschaft Landhaus haben Verstärkung bekommen: Herzlich willkommen heißen werden: **Walburg Grieser, Maria Luise Riepler.**

## Verloren gegangen

**WILDSCHÖNAU (A.H.):** Die Kameradschaft Wildschönau bittet auf diesem ungewöhnlichen Weg um Hilfe: Seit zwei Jahren wird die Chronik des Vereines vermisst. Es handelt sich um ein einfaches DinA4 Heft mit hellem Umschlag und der Aufschrift „Chronik“. Dieses Heft ist verschwunden. Für den Verein ein schmerzlicher Verlust, sind darin

doch die Anfänge der Kameradschaft Wildschönau, unersetzliche Fotos und Jahresberichte enthalten. Wer etwas über den Verbleib der Chronik weiß, wird herzlich gebeten, sich bei Obmann Hans Hölzl unter der Telefonnummer 05339 – 8863 zu melden oder sich mit dem TKB-Sekretariat in Verbindung zu setzen.

## Jährliche Gedenkfeier in Reith

**REITH (G.J.):** Die alljährliche Helldengedenkfeier begann mit dem Einzug in die Kirche, unter Voranmarsch der Musikapelle, der Röcklgwandfrauen, der Heimkehrerkameradschaft, der Schützenkompanie, der Freiwilligen Feuerwehr sowie Einheimischen und Gästen aus Reith. Nach dem Gottesdienst, zelebriert von Pfarrer Michael Struzynski und musikalisch umrahmt von einem Bläserquartett, nahmen alle Formationen vor dem Kriegerdenkmal Aufstellung. Während eines gespielten Trauermarsches erfolgte die Kranznieder-

legung durch Obmann Sebastian Hölzl und Bürgermeister Stefan Jöchl. Beim Libera wurde an alle Gefallenen und Vermissten Kameraden beider Weltkriege gedacht und danach erklang das Lied „Ich hatt` einen Kameraden“. Nach der Ansprache von Bürgermeister Stefan Jöchl erfolgte eine Ehrensalue der Schützenkompanie. Es wurde die Bundeshymne gespielt und anschließend war die Defilierung vor dem Kriegerdenkmal. Ein Marschkonzert der Musikapelle beendete diese würdige Feier.

## Hans Baumgartner feierte seinen 70er

**SCHWENDT (K.H)** Kamerad Hans Baumgartner wurde im Feber 70 Jahre alt. Es war sein besonderer Wunsch, dieses Fest mit einer Grillparty zu verbinden. Aus diesem Grunde wurde im Mai gefeiert. Bei herrlichem Kaiserwetter trafen sich Geburtstagskind und Gratulanten mit ihren Partnern an einem Nachmittag auf seiner Wochenendhütte,



Obmann Klaus Horngacher überreichte dem Geburtstagskind Hans das Geschenk, das von Gerhard und Maria Laimbauer angefertigt wurde. Foto: K.H.

um der Feier einen würdigen Rahmen zu verleihen. Die Stunden vergingen wie im Flug bei allerlei Köstlichkeiten vom Grill, Bier, Schnaps, Wein, Sekt und sonstigen Limonaden. Ursula, die Ehefrau des Jubilars, und seine Tochter Susi hatten alle Hände voll zu tun, die 30 geladenen Gäste zu verwöhnen. Obmann Klaus

Horngacher bedankt sich nochmals auf diesem Wege im Namen aller Teilnehmer für die gelungene Geburtstagsfeier, wünscht dem Geburtstagskind Hans noch viele gesunde Jahre im Kreise seiner Familie und hofft auf viele gemeinsame Ausrückungen mit den Mitgliedern der Kameradschaft Schwendt.

## Wolfgang Egger 65 Jahre

**JOCHBERG (H.P.K.):** Die Kameradschaft Jochberg gratuliert Jubilar Wolfgang Egger zum 65. Geburtstag, wünscht ihm beste Gesundheit und viele schöne „Pirschgangl.“ Kamerad Wolfgang ist bereits seit 42 Jahren Mitglied und seit er den Kochlöffel beruflich beiseite legte, ein fleißiger aktiver Kamerad sowie Vereins-Grillmeister bei den diversen Festen, bei denen die Kameradschaft auftritt und grillt.



Jubilar Wolfgang Egger  
Foto: Koidl

## Günther Eberharter feierte 70. Wiegenfest

**ZELL AM ZILLER (P.H.):** Kamerad Günther Eberharter aus Zell am Ziller feierte im abgelaufenen Vereinsjahr seinen 70. Geburtstag. Obmann Paul Herunter gratulierte im Namen des Veteranen- und Reservistenvereines Zell am Ziller von Herzen, überbrachte die besten Glückwünsche und überreichte ein Geburtstagsgeschenk. Er wünschte ihm noch viele tolle Erfolge bei seinem schönen Hobby – dem Vogelzüchten, mit dem er bei Ausstellungen schon tolle Preise gewonnen hat.



v.l.: Obmann Paul Herunter, Jubilar Günther Eberharter, Schriftführer Josef Daum und Kassier Otto Mayer  
Foto: Herunter

## Helmut Damhofer 70 Jahre

**INNSBRUCK (staspr):** Vor kurzem feierte der von allen geschätzte Obmann-Stellvertreter der Kameradschaft Wilten Helmut Damhofer seinen 70. Geburtstag. Im Rahmen der Wiltener Monatsversammlung wurde Helmut ein kleines Geschenk übergeben und auf seinen Geburtstag angestoßen. Der gelernte Tischler trat 1986 der Kameradschaft Wilten bei, aufgrund seiner Treue und Verlässlichkeit übte er zahlreiche Funktionen aus und im Jahre 1996 wurde er zum Obmann-Stellvertreter gewählt. Helmut ist ein treuer und pflichtbewusster Ausrücker. Die Kameradschaft Wilten gratuliert ihrem treuen Kameraden herzlich zum 70er und wünscht ihm und seiner Gattin Agnes auf diesem Weg für den weiteren Lebensweg noch viel Gesundheit und hofft, dass sein Interesse und seine Liebe zur Wiltener Kameradschaft auch in Zukunft erhalten bleiben mögen.



Jubilar Helmut Damhofer  
Foto: Gabriele Sarg

## Andreas Ritzer 70 Jahre



Christian Gasser, Obmann Franz Harlander mit Gattin Elisabeth, Jubilar Andreas Ritzer mit Gattin Barbara und Enkelin Johanna, die Kameraden Peter Ritzer und Jakob Gugglberger  
Foto: E. Forstner

**EBBS (E.F.):** Eine Abordnung der Kameradschaft Ebbs-Buchberg mit Obmann Franz Harlander gratulierte Andreas Ritzer zum 70. Geburtstag. Der Jubilar ist seit 1966 Mitglied des Vereines. Er wurde für seine langjährige Funktion als Fähnrich vor einigen Jahren zum Ehrenfähnrich ernannt. Kamerad Andreas Ritzer

nimmt immer noch an allen Ausrückungen und Veranstaltungen teil. Durch seine Verlässlichkeit und Treue ist er ein Vorbild für alle jungen Kameraden. Die Kameradschaft Ebbs-Buchberg wünscht Jubilar Andreas Ritzer zum 70er alles Gute, vor allem Gesundheit und viel Glück und Freude im Kreise seiner Familie.

## 100. Geburtstag in Nuarach



Jubilar Johann Simair im Kreise seiner Gratulanten von der Kameradschaft St. Ulrich am Pillersee  
Foto: Leonhard Wörter

**ST. ULRICH AM PILLERSEE (L.W.):** Kamerad Johann Simair, genannt „Neifi Hans“, feierte seinen einhundertsten Geburtstag. Nach der Rückkehr aus dem II. Weltkrieg trat Kamerad Hans der Kameradschaft St. Ulrich am Pillersee bei, trotz seines hohen Alters ist er noch bei allen Ausrückungen des Kameradschaftsbundes stets aktiv dabei. Eisschießen und Kegeln betreibt er regelmäßig, genauso wie das Verfassen von Reimen und Gedichten ein Steckepferd von ihm ist. Innerhalb der Ortsgren-

zen kann man ihn auch noch hinter dem Lenkrad seines Autos erblicken. Anlässlich seines Ehrentages, zu dem ihm Landeshauptmann Günther Platzer persönlich gratulierte, wurde ihm durch Bürgermeisterin Brigitte Lackner die Ehrenbürgerschaft für sein Wirken um das Wohl der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee verliehen. Die Kameradschaft St. Ulrich am Pillersee wünscht ihrem Jubilar das Kostbarste, was es auf der Welt nur gibt - die Gesundheit.

## Luis Brunner ein 75er

**HALL (E.A.):** Kamerad Luis Brunner, fleißiger Fahrer bei den Ausrückungen, feierte sein 75. Wiegenfest im Kreise seiner Kameraden. Obmann Adolf Wind überbrachte die herzlichsten Glückwünsche des Vereines und ein Geburtstagsgeschenk.



Geburtstagskind Luis Brunner und Obmann Adi Wind  
Foto: Barbara Aichner

## Hermann Huber vor 75 Jahren geboren

**ZELL AM ZILLER (P.H.):** Schützenhauptmann Major Hermann Huber feierte seinen 75. Geburtstag. Im Rahmen einer großen Feier wurde dem Veteranenmitglied Hermann Huber ein kleines Geschenk überreicht, verbunden mit den besten Wünschen für eine gute Kameradschaft.



v.l. Obmann Paul Herunter, Jubilar Hermann Huber  
Foto: Kameradschaft Zell am Ziller

## Herzlichen Glückwunsch, liebe Waltraud!



Die Überraschung ist gelungen: v.l. Willi Frischmann, Obmann-Stv. Wolfgang Schnelzer, Jubilarin Waltraud Vonmetz, Obmann Adi Wind  
Foto: Barbara Aichner

**HALL (E.A.):** Frau Waltraud Vonmetz, Fahnenpatin der Kameradschaft Hall, feierte ihren 70. Geburtstag. Eine Abordnung der Kameradschaft Hall nahm diesen erfreulichen Anlass gerne wahr und überraschte

Geburtstagskind Waldtraud mit einem Blumengruß, verbunden mit dem Dank für die stete Verbundenheit zum Verein und den besten Wünschen für das kommende Lebensjahr.

## Gelebte Partnerschaft

### Kameradschaften Wilten und Landhaus gemeinsam in Schwaz

**SCHWAZ** (staspr): Mit einer kleinen, aber feinen Feier begingen die Tiroler Kaiserjäger 1. Regiment, Schwaz ihr 90-jähriges Vereinsjubiläum. Die eingeladenen Formationen stellten zum Teil ein Bild der ehemaligen Militäreinheiten dar, die in der Garnisonsstadt seit 1833 einquartiert waren. Der Feierlichkeit wohnten u.a. Bürgermeister Dr. Hans Lintner, Alt-Bürgermeister Hubert Danzl, Bezirkshauptmann Dr. Karl Mark, Erzherzog Michael v. Habsburg Lothringen mit Gattin Christiane und Erzherzog Sandor von Habsburg Lothringen mit Gattin Herta-Margarethe bei. Weiters konnten begrüßt werden: der Präsident des Tiroler Kameradschaftsbundes, Hermann Hotter, der Präsident des Altkaiserjägerclubs, Oberst Manfred Schullern sowie Abordnungen aus dem Trentino, aus Nord- und Südtirol, aber auch aus Salzburg und Deutschland. Für die einmalig schöne musikalische Umrahmung während der heiligen Messe und des Aufmarsches sorgte die Traditionsmusikkapelle des Infanterieregimentes Nr. 59 „Erzherzog Rai-

ner“ aus Salzburg. Von Seiten des Tiroler Kameradschaftsbundes nahmen Fahnenabordnungen der Kameradschaften Schwaz, Wilten und Landhaus an diesem Jubiläum teil. Letztere beiden Kameradschaften pflegen mit den Schwazer Kaiserjägern seit vielen Jahren eine enge partnerschaftliche Zusammenarbeit, so nehmen die Schwazer Kaiserjäger am demnächst stattfindenden Vereinsausflug der Kameradschaft Wilten nach Südtirol teil.

Für ihre Verdienste in der Tradition und Freundschaft wurden Erzherzog Michael v. Habsburg-Lothringen und seine Gattin Christiane mit dem Jubiläums-Erinnerungs-Kreuz 1922-2012, 1. Klasse (Gold) ausgezeichnet. Für seine jahrzehntelange Treue zum Traditionswesen, Loyalität, Freundschaft und Kameradschaft wurde Hauptmann Alois Gründler zum Major i.Tr. der Tiroler Kaiserjäger befördert und zugleich zum Regimentskommandanten ernannt. Diese Beförderung nahm der Kommandant des neu aufgestellten Traditionsverbandes „8. ITD-Kaiserjägerdi-



Hochrangige Ehrengäste freuten sich über die schneidige Defilierung.

vision“ Oberstleutnant i.Tr. Hermann Gostner vor. Die heilige Messe zelebrierte der Guardian des Franziskanerklosters Pater Josef Höller, der auch die neuangeschafften Fahnen-schleifen weihte.

Mit großartigen Gruß- und Dankesworten belobigten der Bürgermeister der Silberstadt Schwaz, Dr. Hans Lintner, und der Bezirkshauptmann die vielfältigen Tätigkeiten des jubelnden Vereins. Dr. Karl Mark und der Bürgermeister bezeichneten ihre Schwazer Kaiserjäger als die einzige Formation in Tirol, die mit ihrem Auftreten, mit der Pflege der Tradition, der Aufarbeitung der Geschichte und deren Kameradschaft vorbildlich ist. Sie bedankten sich auch für die reibungslose, kameradschaftliche und kollegiale Zusammenarbeit mit der Stadt Schwaz und den anderen

Traditionsvereinen. Im gleichen Ton klangen auch die Gruß- und Dankesworte von Erzherzog Michael v. Habsburg-Lothringen und Erzherzog Sandor von Habsburg-Lothringen. Mit der Volks- bzw. Kaiserhymne endete der feierliche Ablauf in der Franziskanerkirche.

Nach der Frontabschreitung und den Ehrensalven der Bürgergarde Kematen an der Krens und der Kaiserjäger Schwaz erfolgte die Defilierung bei der Pfarrkirche, anschließend gab es ein gemeinsames Mittagessen und einen gemütlichen Ausklang. Bei dieser Feier wurde die Partnerschaft zwischen dem Magdeburger-Jägerbataillon Nr. 4 i.Tr. in Sömmerda und den Tiroler Kaiserjägern 1, Regiment, Schwaz, besiegelt und soll zur Aufarbeitung der gemeinsamen Geschichte beitragen.

## Gedenkfeier in Wimsbach-Neydharting



**WIMSBACH** (H.Sch.) Im Juli fand die feierliche Kommandoübergabe des k.k. Landwehrinfanterieregimentes Nr. 2 – Linz von Herrn Ing. Oberst i.Tr. Alfred Kitzmüller an

Herrn Oberstleutnant Werner Utz statt. Nach einer Frontabschreitung folgte im Anschluss eine Feldandacht am Denkmal der O.Ö. Freiwilligen Schützen. *Foto: Schirl*



Michael Fankhauser, Andreas Matuella, Karl und Matthias Sprenger von der Kameradschaft Landhaus.



Die Wiltener Fahnenabordnung: Helmut Damhofer, Erich Pirkner, Roman Jordan und Walter Pontasch. *Fotos: Kaiserjäger Schwaz*





tiroler  
wasser  
kraft

# Ihr virtueller Energieberater!

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

# Jetzt

## Geld- & Energiesparen per Mausklick!

Mit der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG



Der „virtuelle Energieberater“  
hilft beim energieeffizienten Bauen,  
Sanieren und Stromsparen!

Der „virtuelle Energieberater“, eine kostenfreie Software auf der Homepage der TIWAG, zeigt Ihnen, wo und wie Sie Energie und damit bares Geld in den eigenen vier Wänden einsparen können.

### Was ist dazu nötig?

Einige wenige Mausklicks und ein paar Minuten Zeit.  
Den „virtuellen Energieberater“ finden Sie auf:

[www.tiroler-wasserkraft.at](http://www.tiroler-wasserkraft.at)

### Noch Fragen?!

Unsere Mitarbeiter geben Ihnen auch gern persönlich Auskunft und unterstützen Sie beim Energiesparen!

Sie erreichen uns über  
die kostenlose Service-Hotline:

**0800 818 811,**  
**sc@tiwag.at**

### P.S.:

Auf Wunsch stellt Ihnen die TIWAG kostenfrei auch den sogenannten „**Stromdetektiv**“ – ein Instrument zur Messung des Stromverbrauchs einzelner Haushaltsgeräte – zur Verfügung. Damit kommen Sie Ihren Stromfressern ganz sicher auf die Spur!



## Franz Spörr feierte 90er

**STEINACH (M.E.):** Kamerad Franz Spörr feierte kürzlich seinen 90. Geburtstag. Er ist langjähriges Mitglied und war einige Jahre im Vorstand der Kameradschaft Steinach am Brenner. Er rückte bei den verschiedensten Anlässen immer verlässlich aus. Sechs Vorstandsmitglieder überreichten ihm einen Geschenkkorb, wünschten ihm alles Gute und bedankten sich für die Treue zum Verein.



v.l.: Pepi Pirchner, Andreas Eller, Fritz Hilber, Franz Spörr, Hans Penz, Franz Klement und Ing. Michael Eller. Foto: Kameradschaft Steinach

## 85. Geburtstag von Ehrenmitglied Josef Eisenmann

**SÖLL (Ch.E.):** Kamerad Josef Eisenmann feierte vor kurzem den 85. Geburtstag. Kamerad Sepp ist seit 1949 Mitglied der Kameradschaft Söll und war von 1989 bis 2004 als Kassier für die Finanzen des Vereines zuständig und bis 2010 als Kassier-Stellvertreter im Einsatz. Obmann Josef Hörl dankt im Namen des Vereines dem Jubilar für 21 Jahre pflichtbewusste und überaus genaue Arbeit sowie für seinen sonstigen Einsatz und wünscht ihm alles Gute, viel Glück und vor allem beste Gesundheit.



Die Ausschussmitglieder gratulierten dem Jubilar im Namen der Kameradschaft Söll recht herzlich und überbrachten ein Ehrengeschenk: v.l. Christian Eisenmann, Obmann Josef Hörl, Jubilar Josef Eisenmann und Fritz Mayr. Foto: Christian Eisenmann

## Otto Weindl 85. Geburtstag

**SCHWENDT (K.H.):** Seinen 85. Ehrentag vollendete Otto Weindl vor kurzem. Obmann Klaus Horngacher und Kassier Anton Leitner besuchten den Jubilar mit einem Geschenkkorb. Aufgrund der Gehbehinderung des Geburtstagskindes fand die Feier im engsten Familienkreis statt. Umso größer war seine Freude, wieder einmal mit seinen früheren Kameraden über alte Begebenheiten zu plaudern, um dem Alltag zu entfliehen. Obmann Klaus Horngacher gratulierte im Namen der Kameradschaft Schwendt sehr herzlich und wünschte vor allem viele schmerzfreie Tage und bedankte sich für die nette Feier und die großzügige Bewirtung.



Kassier Anton Leitner, Obmann Klaus Horngacher und Jubilar Otto Weindl hatten sich viel zu erzählen. Foto: K.H.

## Hans Adelsberger 80 Jahre

**REITH (G.J.):** Kamerad Hans Adelsberger feierte seinen 80. Geburtstag. Eine Abordnung der Feuerwehr und viele seiner Freunde und Bekannten kamen, um dem rüstigen Jubilar zu gratulieren. Auch eine Abordnung der Heimkehrerkameradschaft Reith b.K. gratulierte dem langjährigen Fähnrich und pflichtbewussten Kameraden. Obmann Sebastian Hölzl überreichte ihm im Namen aller Kameraden ein Geburtstagsgeschenk, verbunden mit den besten Wünschen. Hans und Grete Adelsberger mögen



Auf unterhaltsame Stunden im Kreise der Kameradschaft freuen sich: v.l.: Georg Jöchl, Jubilar Johann Adelsberger, Obmann Sebastian Hölzl, dahinter Andreas Jöchl, Johann Horngacher und Josef Reiter. Foto: Kameradschaft Reith

noch viele gemeinsame, aber vor allem gesunde Jahre beschieden sein. In den Abendstunden endete eine nette, musikalisch umrahmte und humorvolle Geburtstagsfeier.

## 90. Geburtstag von Ehrenmitglied Josef Exenberger

**SÖLL (Ch.E.):** Kamerad Josef Exenberger feierte kürzlich sein 90. Wiegenfest. Kamerad Sepp ist seit 1949 Mitglied der Kameradschaft Söll und war in der über 60-jährigen Mitgliedschaft bei den Ausrückungen immer pflichtbewusst dabei. Der Jubilar ist einer der wenigen Kriegsteilnehmer, die an den Ausrückungen noch teilnehmen können. Obmann Josef Hörl wünscht im Namen des Vereines Kamerad Sepp alles Gute, viel Glück und vor allem beste Gesundheit sowie noch viele Jahre Freude an der Jagd.



Die Ausschussmitglieder gratulierten dem Jubilar stellvertretend für den gesamten Verein recht herzlich und überbrachten ein Ehrengeschenk: Christian Eisenmann, Obmann Josef Hörl, Jubilar Josef Exenberger mit Gattin Anna, Fritz Mayr und Georg Eisenmann. Foto: Christian Eisenmann

## Johann Geir 90 Jahre

**STEINACH/NAVIS (M.E.):** Kamerad Johann Geir feierte vor kurzem seinen 90. Geburtstag. Er ist langjähriges Mitglied der Kameradschaft Steinach am Brenner. Der Jubilar rückte bei den verschiedensten Anlässen immer verlässlich aus. Drei Ausschussmitglieder überreichten Johann Geir einen Geschenkkorb, wünschten ihm alles Gute und bedankten sich für die Treue zur Kameradschaft. Der Jubilar und Kriegsveteran ist ebenfalls langjähriges Mitglied bei der Kameradschaft Navis. Obmann Siegfried Muigg und Kassier Alois Eler überbrachten ebenfalls die Glückwünsche der Naviser Kameraden und bedankten sich beim Jubilar für seine langjährige Treue und das fleißige Ausrücken.



Die besten Wünsche überbrachten Ing. Michael Eller, Jubilar Johann Geir, Andreas Eller, Hans Penz. Foto: Kameradschaft Steinach



## Johann Gußnig

**LIENZ (A.A.):** Kamerad Johann Gußnig, seit September 1973 unterstützendes Mitglied der Soldatenkameradschaft Osttirol/Lienz, verstarb im Alter von 90 Jahren. Im März 2006 wurde er mit der „Ehrennadel in Gold der SKO/Lienz“ für jahrzehntelange treue Mitgliedschaft ausgezeichnet.



## Irmgard Prackwieser

**HALL (E.A.):** Die Kameradschaft Hall trauert um Irmgard Prackwieser. Kameradin Irmgard hat nach dem Tode ihres Mannes die Mitgliedschaft übernommen. Sie nahm gerne an den Vereinsveranstaltungen teil und freute sich immer sehr über kameradschaftliche Zusammenreffen bei verschiedenen Gelegenheiten



## Viktor Idl

**LIENZ (A.A.):** Kamerad Viktor Idl verstarb im 99. Lebensjahr. Er war seit März 1977 unterstützendes Mitglied der Soldatenkameradschaft Osttirol/Lienz und wurde mit der „Ehrennadel in Gold der SKO/Lienz“ für jahrzehntelange treue Mitgliedschaft ausgezeichnet.



## Ludwig Stebegg

**HALL (E.A.):** Die Kameradschaft Hall trauert um Ludwig Stebegg. Luggi war ein langjähriger Kamerad, der immer gute Laune verbreitete. Er hat trotz seiner schweren Krankheit nie den Mut verloren und hoffte bis zuletzt auf Besserung. Der Luggi wird seinen Kameraden in bester Erinnerung bleiben.



## Rudolf Reinstadler

**MATREI AM BRENNER (W.H.):** Nach längerer Krankheit ist Ehrenmitglied Rudolf Reinstadler im 85. Lebensjahr verstorben. Der gelernte Maurer geriet in Jugoslawien in Gefangenschaft und absolvierte nach seiner Heimkehr die Gendarmeschule. Sein ganzer Stolz war seine große Familie. In vielen Vereinen arbeitete er tatkräftig mit und übernahm viele Funktionen. Fahnenabordnungen der Kameradschaften Götzens und Matrei a.Br., Abordnungen von Polizei und Feuerwehr begleiteten den beliebten Kameraden auf seinem letzten Weg.



## Johann Waldner

**WALCHSEE (H.Sch.):** Nach längerer Krankheit verstarb Kamerad Johann Waldner 86-jährig. Im Alter von 17 Jahren musste er im 2. Weltkrieg einrücken, geriet in russische Gefangenschaft und kehrte erst 1947 in die Heimat zurück. Er bewirtschaftete mit seiner Frau eine kleine Landwirtschaft und war ein tüchtiger Zimmermann.



## Gottfried Schöpfer

**SILZ (W.E.):** Die Kameradschaft Silz trauert um Kamerad Gottfried Schöpfer, der im 103. Lebensjahr friedlich eingeschlafen ist. Er war seit 1939 Mitglied bei den Silzer Kameraden, ging als Rayonsinspektor beim Gendarmerieposten Silz 1971 in den wohlverdienten Ruhestand. Im Jahre 2009 feierte er bei guter Gesundheit mit seiner Familie, der Pfarre, den Vereinen, der Polizei und der Gemeinde seinen 100. Geburtstag.



## Wilhelm Unterhofer

**WÖRGL (P.A.):** Die Kameraden des Militär-Veteranenvereins Wörgl trauern um das langjährige Ehrenmitglied Wilhelm Unterhofer, der im Alter von 87 Jahren friedlich eingeschlafen ist. Seine Kameraden haben sich in aller Stille von ihm verabschiedet. Er wurde am Friedhof in Oberlangkampfen beigesetzt!



## Benno Siller

**RIETZ (K.Sch.):** In Ausübung seiner Funktion als örtlicher Schaffhirte verunglückte Benedikt Siller tödlich. Benno war seit 2005 ein äußerst verlässliches Mitglied der Kameradschaft Rietz und bis zu seinem Tod als stellvertretender Obmann tätig. Als Dank für seine Tatkraft und Unterstützung wurde Kamerad Benno im Vorjahr mit der Verdienstmedaille des Tiroler Kameradschaftsbundes ausgezeichnet.



## Konrad Wanker

**STEINACH (M.E.):** Die Kameradschaft Steinach trauert um Kamerad Konrad Wanker, der mit 82 Jahren verstarb. Konrad Wanker war langjähriges Mitglied des Vereines. Auf seinem letzten Weg begleitete ihn die Fahnenabordnung der Steinacher Kameraden.



## Peter Praxmarer

**RIETZ (K.Sch.):** Nur kurze Zeit nach seinem 80. Geburtstag verstarb das langjährige Mitglied der Kameradschaft Rietz, Peter Praxmarer. Kamerad Peter trat 1990 dem Verein bei und war in der Folge als Angehöriger des Vereinsvorstandes stets um dessen Anerkennung und Weiterbestand bemüht. Für seinen Einsatz wurde er mit der Verdienstmedaille in Silber des Tiroler Kameradschaftsbundes und vom Land Tirol mit der Vereins Ehrennadel in Gold ausgezeichnet.



## Willibald Ebner

**STEINACH (M.E.):** Die Kameradschaft Steinach trauert um Kamerad Willibald Ebner, der im 84. Lebensjahr verstarb. Kamerad Willi war langjähriges unterstützendes Mitglied des Vereines. Auf seinem letzten Weg begleitete ihn eine große Trauergemeinde sowie die Fahnenabordnung der Kameradschaft Steinach am Brenner.

## Wechsel in der Führungsetage des Militärkommandos Tirol

**INNSBRUCK (H.B.):** Von 2006 bis 2012 war Oberst Oskar Heel stellvertretender Militärkommandant und Leiter der Stabsarbeit im Militärkommando Tirol. 40 Jahre leistete der engagierte und beliebte Offizier seinen Dienst für das Österreichische Bundesheer. Der Sommer 2012 bedeutet nun für ihn den Übergang in den Ruhestand. Der 1952 geborene Heel musterte nach Absolvierung der Militärakademie in Wiener Neustadt im Jahre 1976 als Vermessungsoffizier zur Pionierkompanie des ehemaligen Stabsbataillons 6 in Schwaz aus. Im Jahre 1979 übernahm er als Kompaniekommandant die Führung der „Schwazer Pioniere“, welche in dieser Zeit die 3. Kompanie des ehemaligen Landwehrstammregimentes 61 darstellten. Die nächsten sieben Jahre war er in verschiedenen Stabsfunktionen im „61er Regiment“ eingebunden, bis ihn im August 1986 der Ruf des Militärkommandos erteilte, in welchem er die abwechslungsreiche Aufgabe des Presseoffiziers übernahm. Etliche Tiroler Redakteure und Journalisten leisteten bei ihm ihren Grundwehrdienst und mit vielen von ihnen steht er immer noch in persönlichem Kontakt. Von 1992 bis 1994 leitete er die Stabsabteilung 5, welche für die gesamte Öffentlichkeitsarbeit des Tiroler Militärkommandos zuständig ist. Diese Zeit und Aufgabe bedeuteten dem „Medienmacher und Medienmenschen“ Heel sehr viel. Mitte der 90er Jahre wurde er zum Pionier-Sperroffizier und Referent Militäargeographie des Militärkommandos Tirol ernannt. Leiter der Stabsabteilung 3, welche für Ausbildung und Einsätze zuständig ist, war er von 2005 bis 2006.

Oberst Heel war somit in den prägendsten Ereignissen der letzten Jahrzehnte, wie bei der Lawinenkatastrophe 1999 in Galtür und den Hochwassereinsätzen 2005, immer als Entscheidungsträger zum Wohle der Allgemeinheit eingebunden. Sein soziales Empfinden und „know how“ stellte er auch jahrelang neben seinen dienstlichen Aufgaben den Bediensteten und Mitarbeitern als Leiter des Fachausschusses und als Vorsitzender der Landessektion Tirol der Bundesheergewerkschaft beim Streitkräfteführungskommando zur Verfügung. Seine Zeit als stellvertretender Militärkommandant und Leiter der Stabsarbeit war geprägt durch einschneidende Veränderungen in Bezug auf Umorganisationen, welche auch das Tiroler Bundesheer maßgeblich betrafen. Hier agierte er in allen Belangen, primär zum Wohle des einzelnen

Bediensteten, vorausschauend und menschlich. Generalmajor Mag. Herbert Bauer würdigte in einer Kaderkonferenz das umsichtige Wirken seines scheidenden Stellvertreters, der mit stehendem Applaus verabschiedet wurde.

Oberstleutnant Gerhard Pfeifer wurde von Verteidigungsminister Mag. Norbert Darabos zum Leiter der Stabsarbeit und stellvertretenden Militärkommandanten von Tirol bestellt. Der zweifache Familienvater Oberstleutnant Pfeifer umreißt einen Aspekt seiner neuen und verantwortungsvollen Aufgabe mit folgenden Worten: „Gerade der Bereich der zivil-militärischen Zusammenarbeit, welcher ein umfassender und essentiell wichtiger Aufgabenbereich des Militärkommandos Tirol ist, stellt für mich ein besonderes Schwergewicht dar, welchem ich mit viel Freude entgegenstehe.“

Der 1964 in St. Johann in Tirol geborene Oberstleutnant Gerhard Pfeifer absolvierte vom Jahre 1984 bis 1988 die Theresianische Militärakademie in Wiener Neustadt. Danach musterte er zum ehemaligen Jägerbataillon 21 in Kufstein aus. Dort war er zehn Jahre in verschiedenen Offiziersfunktionen eingesetzt. In St. Johann in Tirol war er zusätzlich Einsatzleiter des Lawineneinsatzzuges und auch Mitglied der örtlichen Lawinenkommission. Seit frühester Kindheit, bedingt durch die Landschaft und Berge seiner unmittelbaren Umgebung, fühlte sich Pfeifer den sportlichen Betätigungen im alpinen und hochalpinen Gelände stark verbunden. Das Klettern, Bergsteigen und Skifahren sommers wie winters füllte seine Freizeit aus. Diese Fähigkeiten konnte er auch militärisch nutzen, er ist Heereshochalpinist, Heereschullehrer, ABC-Abwehroffizier sowie Informationsoffizier und war mehrmals als Lehroffizier an der Heeresunteroffiziersakademie tätig. Von 1998 bis 2002 führte Pfeifer die Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation im Kommando der 6. Jägerbrigade. Besondere Auslandserfahrung sammelte er 1999 beim Einsatz in Bosnien und Herzegowina. Im September 2006 übernahm Pfeifer den Posten des Einsatzoffiziers für Luftaufklärung im Streitkräfteführungskommando. Von September 2007 bis Juni 2008 war er stellvertretender Kommandant der Jägerschule in Saalfelden. Im September 2009 übernahm er das Kommando über das Hochgebirgsjägerbataillon 24 in Linz.



Oberst Oskar Heel

Fotos: Vzlt. Martin Hörl, Jägerbataillon 24 und Hubert Berger



Der neue stellvertretende Militärkommandant von Tirol, Oberstleutnant Gerhard Pfeifer

## Zehn Jahre Asphaltstockschießen in Ebbs



Die siegreiche Mannschaft Ebbs-Buchberg I mit BO-Stv. Peter Schwarzenauer und Obmann Franz Harlander  
Foto: Kameradschaft Ebbs-Buchberg

**EBBS (E.F.):** Bereits zum zehnten Mal wurde das Asphaltstockschießen des Bezirksverbandes Kufstein des Tiroler Kameradschaftsbundes am Sport- und Freizeitzentrum „Hallo Du“ in Ebbs durchgeführt. Diese Sportveranstaltung wurde von der Kameradschaft Ebbs-Buchberg wieder mustergültig vorbereitet und durchgeführt. 20 Mannschaften, darunter eine Marketenderinnenmannschaft, lieferten sich bis zum Schluss spannende Wettkämpfe. Nach ca. sechs Stunden konnte die Preisverteilung (Sachpreise für alle Teilnehmer) von Bezirksobmann-Stv. Peter Schwarzenauer und Obmann Franz

Harlander vorgenommen werden. Ergebnisse: 1. Kameradschaft Ebbs-Buchberg I, (Robert Achorner, Hans Bruckbauer, Rudi Kronbichler und Michael Thaler), 2. Kameradschaft Mariastein-Angath-Angerberg, 3. Kameradschaft Walchsee.

Ein besonderer Dank geht an die vielen freiwilligen Helfer des Vereines, ganz besonders an die Frauen der Kameraden, die zum Gelingen dieser Veranstaltung einen großen Beitrag geleistet haben. Mit einem gemütlichen kameradschaftlichen Beisammensein fand das 10. Stockschießen des BV Kufstein einen würdigen Abschluss.



## Erwin Schönnach

**NASSEREITH (F.Sch.):** Die Kameradschaft Nassereith trauert um Kamerad Erwin Schönnach, der unerwartet im Alter von 74 Jahren verstorben ist. Erwin Schönnach hatte innerhalb des Vereines mehrere Funktionen inne, und zwar war er seit dem Jahr 2000 Hauptmann-Stellvertreter, von 1993 bis 2006 Schriftführer und ab 2006 Schriftführer-Stellvertreter. Die Kameradschaft Nassereith wird Erwin als humorvollen Kameraden in Erinnerung behalten.



## Franz Abentung

**GÖTZENS (W.L.):** Die Kameradschaft Götzens trauert um Kamerad Franz Abentung, der im 99. Lebensjahr verstarb. Kamerad Abentung war Kriegsteilnehmer, Gründungsmitglied und langjähriges aktives Mitglied des Vereines. Für seine Verdienste in 65-jähriger Mitgliedschaft wurden ihm die höchsten Auszeichnungen verliehen. Eine starke Abordnung der Kameradschaft Götzens, der Feuerwehr, der Schützen sowie zahlreiche Mitbürger der Gemeinde gaben ihm auf dem letzten Weg ein ehrenvolles Geleit.



## Kaspar Ager

**BRIXLEGG (E.St.)** Seine Kameraden von der Brixlegger Kameradschaft konnten seinen 96. Geburtstag nicht mehr feiern, wenige Wochen vorher verstarb Kaspar Ager, geistig sehr rege und immer für einen humorigen Spruch aufgelegt. Ager leitete mit Gattin Kathi, die ihm in die Ewigkeit vorausgegangen ist, die Viehverwertungs-Genossenschaftsstelle in Brixlegg. Die Kameraden begleiteten Kaspar Ager auf seinem letzten Weg am Brixlegger Friedhof.



## Herbert Leeb

**KUFSTEIN (G.U.):** Die Kameradschaft Kufstein trauert um Kamerad Herbert Leeb, der nach schwerer Krankheit im 49. Lebensjahr verstorben ist. Kamerad Herbert war seit 2000 aktives Vereinsmitglied der Kameradschaft Kufstein, war mehrere Jahre im Vereinsvorstand tätig, rückte gerne in der Vereinsuniform aus und war auch beim Ausbau des Vereinslokales sehr aktiv. Eine große Trauergemeinde und eine starke Abordnung der Kameradschaft gaben ihm ein ehrenvolles Geleit.



## Herbert Rigott

**KUFSTEIN (G.U.):** Die Kameradschaft Kufstein trauert um Kamerad Herbert Rigott, welcher im 66. Lebensjahr plötzlich und unerwartet verstorben ist. Herbert Rigott war seit Jänner 2012 unterstützendes Mitglied der Kameradschaft Kufstein.



## Herbert Madersbacher

**ALPBACH (H.Sch.):** Die Kameradschaft Alpbach trauert um Kamerad Herbert Madersbacher, vulgo „Erlbach Herbert“, der im Alter von 55 Jahren verstarb. Herbert war ein sehr fleißiger, aktiver und verlässlicher Kamerad. Solange es seine Gesundheit erlaubte, rückte er gerne aus, half überall mit und unterstützte seine Kameraden, wo er nur konnte.



## Elfried Kreidl

**MATREI AM BRENNER (W.H.):** Elfried Kreidl, langjähriges förderndes Mitglied der Kameradschaft Matrei am Brenner, ist im 100. Lebensjahr verstorben. Der geborene Innsbrucker kam als Kleinkind zu Pflegeeltern nach Navis/Mühlen. Die entbehrungsreiche Zwischenkriegszeit, sein Kriegsdienst an der Eismeerfront, schwerste Verwundungen und die amerikanische Gefangenschaft prägten das Leben des Verstorbenen. Nach dem Krieg gründete er eine Familie, trat in den Dienst des Österreichischen Bundesheers und baute sich ein Haus in Navis/Mühlen.



## Josef Ackerer

**LIENZ (A.A.):** Die Soldatenkameradschaft Osttirol/Lienz trauert um Kamerad Josef Ackerer. Der Verstorbene war seit 1973 unterstützendes Mitglied der SKO/Lienz, Josef Ackerer stand kurz vor der Auszeichnung für 40-jährige Mitgliedschaft in Gold.



## Annelie Hippacher

**LIENZ (A.A.):** Die Soldatenkameradschaft Osttirol/Lienz trauert um Regierungsrätin i.R. Annelie Hippacher, die im 69. Lebensjahr verstarb. Kameradin Annelie war unterstützendes Mitglied der SKO/Lienz seit 2007, nahm reges Interesse am Vereinsgeschehen und freute sich immer sehr über Zusammentreffen mit Kameradinnen und Kameraden.



## Willi Breuß

**ZELLAM ZILLER (H.D.):** Der Veteranen/Reservistenverein Zell am Ziller trauert um Kamerad Willi Breuß. Willi war seit Mai 2011 Mitglied beim Veteranen- und Reservistenverein und ist gemeinsam mit seinen Freunden bei einem tragischen Flugzeugabsturz verunglückt. Freunde im Leben und nun auch im Tod.



## Rudolf Gschwentner

**MARIASTEIN (J.Sch.):** Rudolf Gschwentner, Altbürgermeister von Mariastein, ist im vierundsiebzigsten Lebensjahr verstorben. Gschwentner begann sein öffentliches Engagement 1976 als Fremdenverkehrsobmann und war zwischen 1986 und 2004 Bürgermeister von Mariastein, wobei er sich besonders für die Wallfahrtskirche einsetzte. Im Jahre 1982 trat er der Kameradschaft Mariastein-Engath-Angerberg bei und nach Beendigung seiner politischen Tätigkeiten rückte er häufig als aktives Mitglied bei kirchlichen und kulturellen Anlässen aus. Für seine Verdienste wurde Rudolf Gschwentner mit dem Verdienstkreuz des Landes Tirol ausgezeichnet.



## Johann Kupfner

**ZELLAM ZILLER (H.D.):** Der Veteranen/Reservistenverein Zell am Ziller trauert um Kamerad Johann Kupfner "Joggl-Hansl" war das älteste Mitglied beim Zeller Veteranenverein. Er war ein gebürtiger Zillertaler aus Rohrberg und hatte auch in Oberösterreich eine Landwirtschaft. Beerdigt wurde Hansl in Zell am Ziller.

## 46. Traditionstag des Militärkommandos Tirol



Mit der Hand fest an der Fahne leisten die jungen Soldaten ihren Treueeid.

**INNSBRUCK (W.T.):** Bereits zum 46. Mal feierte das Militärkommando Tirol am 13. August 2012 auf historischem Boden den Traditionstag zum Gedenken an die 3. Berg Isel Schlacht 1809. Es konnten Landesrat Dr. Bernhard Tilg als Vertreter des Landes Tirol, die Bürgermeisterin der Garnisonsstadt Innsbruck, Maga Christine Oppitz-Plörer, Tirols Mil-

tärkommandant Generalmajor Mag. Herbert Bauer und der Kommandant der 6. Jägerbrigade, Brigadier Mag. Peter Grünwald sowie zahlreiche weitere Ehrengäste bei diesem Festakt begrüßt werden. Ebenso wurden an diesem Tag 80 Rekruten des Stabsbataillons 6 feierlich angelobt. Generalmajor Mag. Herbert Bauer betonte in seiner Ansprache die Wert-



Militärkommandant Generalmajor Mag. Herbert Bauer, Landesrat Dr. Bernhard Tilg, Innsbrucks Bürgermeisterin Maga Christine Oppitz-Plörer und der Kommandant der 6. Jägerbrigade Brigadier Mag. Peter Grünwald schreiten gemeinsam die Front der angetretenen Formationen ab. Fotos: Vzlt. Martin Hörl

schätzung gegenüber den jungen Rekruten, dass sie nicht nur die Rechte eines Staatsbürger wahrnehmen, sondern auch mit der Leistung des Präsenzdienstes ihrer staatsbürgerlichen Pflichten nachkommen. Auch Landesrat Dr. Bernhard Tilg bedankte sich für die ständige Präsenz und Einsatzbereitschaft der Soldaten bei unzähligen Hilfeleistungen und Ein-

sätzen im Land Tirol. Abschluss und ein Höhepunkt dieses Traditionstages war in diesem Jahr die Angelobung von 80 jungen Soldaten, die mit ihrem Treueeid ein klares Bekenntnis zum österreichischen Bundesheer abgaben.

## Angelobung von 300 Soldaten in Jochberg



300 Stimmen sprachen wie eine den Eid der Angelobung.

**JOCHBERG (H.B.):** Sie gab Dank des traumhaften, frühherbstlichen Wetters ein farbenprächtiges Bild ab: die Angelobung am späten Nachmittag des 28. Septembers 2012 in der Unterländer Gemeinde Jochberg am Fuße des Schützkogels. 300 junge Soldaten des Einrückungstermines September 2012 sprachen in Anwesenheit ihrer Verwandten und zahlreicher Zuseher, unter den Klängen der Militärmusik Tirol und der Bergknappen-Musikkapelle Jochberg ihren Eid auf die Republik Österreich und bejahten damit ihren Dienst beim Österreichischen Bundesheer. Der stellvertretende Kommandant der 6. Jägerbrigade, Oberst Johann Gais-

winkler, strich in seiner Festansprache den Entscheid der jungen Menschen zum Dienst an der Allgemeinheit hervor und sprach ihnen seinen Dank dafür aus.

Die Rekruten werden ab nun ihre militärischen Verwendungen beim Hochgebirgs-Jägerbataillon 24, dem Sanitätszentrum West und der Militärmusik Tirol in Innsbruck finden. Das Land Tirol wurde durch Landesrätin Beate Palfrader und Landtagsabgeordneten Bernhard Ernst vertreten, die den jungen Männern ihren Respekt durch ihre Anwesenheit erwiesen. Anzumerken ist hier, dass ein Sohn des Landtagsabgeordneten Bernhard Ernst unter den Angelobten



TKB-Vizepräsident Hans-Peter Koidl mit BO-Stv. Leonhard Wurzrainer an der Spitze der Traditionsverbände Foto: Vzlt. Martin Hörl

war, er wird bei der Militärmusik Tirol seinen Dienst versehen. Jochbergs Bürgermeister, Heinz Leitner, betonte seine Freude über diesen militärischen Festakt, welcher nach über 30 Jahren wieder in seiner Gemeinde stattfand. In kameradschaftlicher Verbundenheit zum Hochgebirgs-Jägerbataillon 24 präsentierten sich die Oppacher Schützenkompanie Jochberg sowie 31 weitere Traditionsverbände wie der Tiroler Kameradschaftsbund, das Schützenbataillon Wintersteller und die Tiroler Kaiserjäger.

Von 2009 bis 2012 war Oberstleutnant Gerhard Pfeifer der Kommandant des Hochgebirgs-Jägerbatail-

lons 24. Seit kurzem ist er der Leiter Stabsarbeit und stellvertretender Militärkommandant von Tirol. Mit Freude und auch einem kleinen bisschen Stolz verfolgte er diesen Festakt, war es ja drei Jahre lang „sein“ Bataillon, welches sich hier in perfekter Art und Weise präsentierte. „Aus meiner Erfahrung heraus als jemand, der langjährig mit Rekruten gearbeitet hat, kann ich nur sagen, dass alle diese jungen Österreicher in ihrer Zeit des Wehrdienstes bei Einsätzen und unterschiedlichsten Anforderungen immer ihre Aufträge zur besten Zufriedenheit erfüllt haben.“



# TKB-Terminkalender 2012/2013



**Samstag, 17. November 2012**

**Landesschießen 2012: Barbaraschießen in Vomp:**

Auskünfte: TKB-Sekretariat, Gabelsbergerstraße 26, 6020 Innsbruck, Tel. 0664 – 281 64 62

**Terminvorschau 2013:**

**Samstag, 16. Feber 2013:**

**27. Landesschimeisterschaft in St. Jakob i.H.**

Auskünfte: Obmann Franz Wetzinger, 6392 St. Jakob i.H., Torfmoos 11, Tel. 05354 – 88 3 46

**Pfingstmontag, 20. Mai 2013**

**Traditionelles Pfingstmontagtreffen,  
Partnerschaftsfeier der Tiroler und Vorarlberger Kameradschaften,  
verbunden mit dem 120-Jahrjubiläum der Kameradschaft Nassereith**

Auskünfte: Obmann Franz Schuler, See-Eck 219, 6465 Nassereith, Tel. 0664 – 380 70 07

**Dienstag, 28. Mai 2013 bis Dienstag, 4. Juni 2013**

**TKB-Frühjahrsreise nach Montenegro**

Auskünfte: TKB-Sekretariat, Gabelsbergerstraße 26, 6020 Innsbruck, Tel. 0664 – 281 64 62

**Sonntag, 16. Juni 2013:**

**Bezirkswallfahrt verbunden mit 140-Jahrfeier in Götzens**

Auskünfte: Obmann Walter Lechner, 6091 Götzens, Loaweg 41, Tel. 0660 – 464 69 49

**Sonntag, 23. Juni 2013:**

**90 Jahre Khevenhüller 7er Bund**

Auskünfte: Obmann Vzlt. i.R. Karl Rainer, 6060 Hall, Ziegelweg 11, Tel. 0650 – 946 77 77

**Sonntag, 4. August 2013:**

**Bergmesse auf der Buchensteinwand**

Auskünfte: Obmann Franz Wetzinger, 6392 St. Jakob i.H., Torfmoos 11, Tel. 05354 – 88 3 46

**ACHTUNG, WICHTIG:**

**Bitte Termine so rasch wie möglich schriftlich zur Veröffentlichung bekannt geben, damit die Planungen für die Teilnahme erleichtert und Terminüberschneidungen vermieden werden!**

**Herzlichen Dank!**

## Kameradenhochzeit in Innsbruck



Im Bild v.l.: Barbara Pairst, Christa Sprenger, Gabriele und Meinhard Sarg, Brigadier i.R. Dr. Franz Birkfellner, Michael Fankhauser, das Brautpaar Barbara und Elmar, Andreas Matuella, Valentina Schrefl, Matthias und Karl Sprenger, Christine und Hannes Stadlwieser, Oberst Raimund Lammer und Hermann Lechner. Fotos: Martin Vandory

**INNSBRUCK** (staspr): Eine „reinerassige Kameradenhochzeit“ fand am heißesten Tag des Jahres (35 Grad), am 30.6.2012 in der Stiftskirche in Wilten statt. Kameradin DDr. Barbara Ellenhuber und Kamerad Elmar Rizzoli wurden kirchlich getraut. Barbara ist Mitglied der Kameradschaft Landhaus, Kassierin im Bezirksverband Innsbruck-Stadt und arbeitet als Büroleiterin bei Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf. Barbara ist gebürtige Salzburgerin und kommt aus Henndorf am Wallersee. Dort hatte sie schon Kontakte zum dortigen Kameradschaftsbund, ihr Vater

vermittelte ihr schon früh die Werte und Ziele des Kameradschaftsbundes, sie selbst ist Fahnenpatin der Kameradschaft Henndorf. Elmar ist seit vielen Jahren Mitglied des Reservistenclubs im Stadtmagistrat und dort als Schriftführer im Einsatz. Beruflich ist er Leiter der Magistratsabteilung II - Allgemeine Sicherheit, Veranstaltungen und Gewerbe, in seinem Zweitberuf „als Milizoffizier“ wurde Major Elmar Rizzoli vor kurzem zum Kommandanten des Jägerbataillons Tirol (Milizbataillon) bestellt. Kom-

plettiert wurde die „Kameradenfamilie Rizzoli-Ellenhuber“ im August 2011 durch Sohn Jakob, welcher ebenfalls bereits Mitglied der Kameradschaft Landhaus ist und der nach seinen ersten Schritten schon für seine vorgesehene Funktion als „Tafelträger“ übt.

Selbstverständlich rückte zu diesem Ehrentag neben anderen Vereinen eine Abordnung der Kameradschaft Landhaus mit ihrer historischen Fahne aus. Nach der Kirche fand eine Agape im Stiftsgarten statt, zur Hochzeitsfeier am Abend traf man sich im Schloss Büchsenhausen.



Jungkamerad Jakob

Tiroler Kameradschaftsbundzeitung  
ZNr.: 02Z032827

P.b.b. 6020 Innsbruck  
DVR: 0643769

**www.Tiroler-Kameradschaftsbund.at**

**Impressum:** Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Tiroler Kameradschaftsbundzeitung, Mitteilungsblatt des Tiroler Kameradschaftsbundes, 6020 Innsbruck, Gabelsbergerstr. 26, Redaktion: Hermann Hotter, Hannes Stadlwieser, Christa Sprenger, Werner Martin, Markus Pechert.

Anzeigenannahme und Verrechnung: Tiroler Kameradschaftsbund, Landesleitung, 6020 Innsbruck, Gabelsbergerstr. 26, Tel.: 0512/34 78 06.

Hersteller: Agentur TAURUS, 6330 Kufstein, Tel. 05372/61573.

www.tiroler-kameradschaftsbund.at

Die Tiroler Kameradschaftszeitung erscheint monatlich. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3.

**Sekretariat:** Telefon (0512) 34 78 06 - Adresse: Gabelsbergerstr. 26, 6020 Innsbruck, Sekretariat: Christa Sprenger, Bürozeiten: Montag von 18 bis 20 Uhr, Mittwoch von 9 bis 11 Uhr, Freitag von 15 bis 18 Uhr.